



Unsere Jugendarbeit bringt Erfolg!

**Team Österreich wird
F3K Juniorenweltmeister**



Das erfolgreiche
österreichische F3N-Team
mit ihrer Ausbeute →



- News aus der Bundessektion
- Jugend: Sportliche Highlights und viele Aktivitäten
- Aktuelles von den Sportklassen
- Szenenblicke
- Werkstatt-Tipps
- Und vieles mehr ...

Sporty

Technische Daten

Spannweite: ca. 1.300 mm
 Fluggewicht: ab 1.200 g
 RC-Funktionen: Seite, Höhe, Quer, Motor,
 (Optional: Bremsklappen,
 Schleppkupplung)



FMT-ADLER 2025

1. PLATZ

Motorflug

Shorty & Sporty
aero-naut



Gewählt von den Lesern der Zeitschrift **FMT**

Sporty ist ein Querruder-Trainer basierend auf dem 2-Achs-Modell Shorty. Die Querruderfläche kann optional auch mit Landeklappen ausgebaut werden.

Sporty eignet sich bestens zum Flugtraining mit Querruder und Klappen. Das Modell wird komplett aus Holz aufgebaut. Die sehr ausführliche Bauanleitung mit 3D-Baustufen-Zeichnungen und einem Video führen durch den gesamten Bau.



Baukasteninhalt

Sämtliche Bauteile aus gelasertem Holz, Kleinteile, Anlenkungen, Bespannpapier für Leitwerke, Fahrwerk mit Räder, 3D-Bauanleitung, Video-Tutorial für die Bespannung mit Papier.

EINSTEIGER

FORTGESCHRITTENER

EXPERTE

Shorty

das 2-Achs-Trainermodell

**aero-
naut**

aero-naut Modellbau - Stuttgarter Strasse 18-22 - D-72766 Reutlingen

www.aero-naut.de

der Winter kommt
immer näher...



optionales Ski-Set für beide Modelle 1366/02



Antriebsset Shorty 1366/01
Antriebsset Sporty 1367/01

Unsere Premium-Partner

**aero-
naut**



**Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe 3/2025
ist der 26.10.2025**



Geschätzte Modellflugkolleg:innen!

Vor euch liegt nun die zweite Ausgabe unseres Sektionsmagazins prop des Jahres 2025.

Ich danke für die vielen positiven Rückmeldungen zur ersten Ausgabe des Magazins unter der neuen Redaktionsführung. Martin Atzwanger hat in der ersten Ausgabe den Themenschwerpunkt auf den Sport gesetzt und alle Bundesfachreferenten haben ihre Beiträge dazu geliefert, ihre Sportklassen vorgestellt und die jeweiligen Besonderheiten herausgearbeitet.

Wir denken, es ist ein recht guter Überblick über die Vielfältigkeit des Modellflugsports gelungen und viele neue, noch nicht bekannte Einblicke in die jeweiligen Klassen konnten vermittelt werden.

Die vorliegende Ausgabe hat naturgemäß Berichte von den Wettbewerben, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene im Fokus. Komplettiert werden die Berichte mit einem Rückblick auf die Modellbaumesse in Tulln und Veranstaltungen unserer Vereine.

Ohne den Detailberichten auf den folgenden Seiten vorgreifen zu wollen, gibt es wieder großartige Erfolge von unseren Spitzensportlern zu berichten. Ganz besonders erfolgreich waren auch unsere jugendlichen Teilnehmer – hier beginnt die Jugendarbeit mit Hinwendung zum Bewerbungsgeschehen Früchte zu tragen.

Vervollständigt wird diese Ausgabe durch Berichte aus der Interessensvertretung auf europäischer und nationaler Ebene, Veränderungen in unserem Sekretariat und natürlich näheren Details vom Sportgeschehen im In- und Ausland.

Wir versuchen, ein möglichst breitbandiges Informationsmedium zu gestalten, es soll für jedes Mitglied ein ansprechendes Thema zu finden sein.

Gerne könnt ihr uns auch unter redaktion@prop.at Wünsche und Anliegen zu den Inhalten zukommen lassen. Wenn umsetzbar, werden wir diese in die Gestaltung des Magazins einfließen lassen.

In diesem Sinne wünschen wir euch noch viel Freude am gemeinsamen Hobby, viel Erfolg bei euren modellflugsportlichen Aktivitäten, vor allem aber noch einen unfallfreien Ausklang der Flugsaison 2025.

*Euer Josef Eferdinger
Bundessektionsleiter (BSL) Modellflugsport*

BLACK. 4 PLUS

Die ultimative Lösung für komplexe Beleuchtungs-systeme, die mehrere Lichtfunktionen gleichzeitig steuern möchten.



€ 47,90
inkl. MwSt.

Maximale Kontrolle. Intelligente Funktionen. Einfache Bedienung.

10 mm Klein. Flach. Unverschämt hell. DUAL & PRO

Du dachtest, mehr geht nicht? Wir dachten anders.

Der große Bruder der erfolgreichen 6mm-Serie – mit mehr als die doppelten Lichtleistung bei nur minimalem Größenzuwachs.

- Über 4000 Lumen Lichtleistung
- Minimale Größe
- Ideal für große Sportjets und Performance-Modelle
- Dual-Funktion: Nav+Strobe
- Hochwertige Kappe aus Polycarbonat



Verfügbar in Kurz, Mittel und FullSize - bis zu 50W Referenzleistung.

Nicht Scale. Sondern Leistung. Für Sport- und Jetmodelle.

uniLIGHT.at
PROFESSIONAL AIRCRAFT LIGHTING

Hacker
Brushless Motors

Sicherheit
Vertrauen
Telemetrie
Kontrolle
Redundanz
2,4GHz & 900MHz
Management
Effizienz

www.hacker-motor.com

Hacker Motor GmbH · Schindlerstrassl 32 · D-84030 Ergolding · info@hacker-motor.com

Impressum

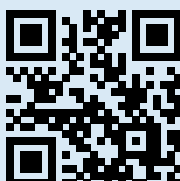
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger der Mitgliederzeitschrift prop: Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflugsport

Chefredakteur:	DI Martin B. Atzwanger, MBA (verantwortlich für den Inhalt; bei den Testberichten die angegebenen Autoren)
Redaktionsadresse:	PROP, Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien, Tel. +43 1/505 1028-77, redaktion@prop.at
Anzeigenverwaltung:	Kerstin Rohringer Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien, Tel. +43 1/505 1028-77, Fax: +43 1/505 1028-17, modellflug@aeroclub.at
Lektorat:	Michael Atzwanger, MSc
Layout:	Michaela Keferböck, www.graphik4you.at
Herstellung:	Walstead Leykam Druck GmbH, www.walstead-leykamdruck.com

Inserentenverzeichnis

aero-naut Modellbau	U2
uniLIGHT	2+49
Hacker Motor	2
Hotel Glocknerhof	35
VTH	38
Krick	38
Aufwind	39
Stich & Faden	39
Zeller Modellbau	49
GK Modellbau	49
D-M-T	51
PowerBox-Systems	U3
Robbe Modellsport	U4

www.prop.at



www.aeroclub.at



INHALT

ÖAeC BUNDESSEKTION

News aus der Bundessektion Modellflugsport	4
Neuer Generalsekretär	7
F3K Weltmeisterschaft 2025 Tarp	8
Zu Gast am Modellflugplatz Thon	10
Ein gelungenes Nachwuchs- und Schulprojekt	11
Jugendlager und Österreichischer Jugendwettbewerb	12
Ansprechpartner	58

SPORT

F1 – Freiflug	14
F2B – Fesselflug	16
F3A/RC III – Motorkunstflug	18
F3CN Weltmeisterschaft 2025	20
Styria Retro-Meeting	22
F4A RC-SC – Semi-Scale	23
F5L Hagertal-Pokal	24
Vorarlberger F5L-Wettbewerb	25
F5L/RC-ERES – 2-Achs Elektrosegler	26
F5L und RC-E7	28
SC-SK – Segelkunstflug	29
Kurzübersicht der RC-SF/SL Szene 2025	30
FPV (F9U) – Drohnen	32
Mountain Jet Days-Trainingslager	34
WASG 2025 – World Aircombat Scale Games	36

SZENE

Dornbirner Frühjahrsmesse „Schau 2025“	40
Modellbautage Tulln 2025	42
Valentatreffen beim MFC Alkoven	44
Modellbaumesse Ried	45
Graupner Classic Treffen	46
Nurflügel-Flugtag	47
AIAA – Design/Build/Fly Bewerb	48
RFID Flugbuch	50
D-M-T Modellsportteam	52

WERKSTATTGUCKER

Holzbaukästen	54
---------------	----



News aus der Bundessektion Modellflugsport

BSL Josef Eferdinger

EMFU:

Die EMFU (European Model Flying Union) ist der Zusammenschluss der Modellflugverbände Europas, hat ihren Vereinssitz in Wien und wurde auf Initiative des ÖAeC 2017 gegründet, als sich immer mehr abgezeichnet hat, dass viele Regulativen auf europäischer Ebene entschieden werden. Sie ist die Sektion Modellflug von EAS (Europe Air Sports), der Vertretung der General Aviation auf europäischer Ebene. Das Gremium tagt einmal jährlich, diesmal war der spanische Modellfliegerverband der Gastgeber.

Aufgenommen in die Vertretung wurden heuer der Maltesische Verband und mit dem DMFV ein Schwerpunkt der Modellflugvertretung, dieser bringt annähernd 100.000 Mitglieder in die Vereinigung ein – ein Schritt, der eigentlich schon längst überfällig war.

Es gab Gastreferate von Natale di Rubbo (EASA-Manager für die unbemannte Luftfahrt) und Vladimir Voltin (Projekt Manager für e-conspicuity bei EASA). Ebenfalls besprochen wurden die Themen „Überbordender Bürokratismus im Modellflug“, „Sichtbarkeit im Luftraum“, „Jugendarbeit“ und damit zusammenhängend Nachwuchssorgen in unserem Segment.

Ein etwas kleineres Treffen wird es auch wieder anlässlich der Modellbau Friedrichshafen geben, hier treffen sich die Verbände der DACH-Region (Deutschland/Österreich/Schweiz) zu einem Erfahrungsaustausch.

Nähere Informationen zur Zusammensetzung und den Aufgaben der EMFU findet ihr auch auf deren Seite: <https://emfu.eu/> →



ÖAeC:

Personelle Veränderungen hat es im Generalsekretariat gegeben. **Raoul Fortner** (bisher Fachsektion Drohnen) ist zum neuen Generalsekretär bestellt worden, **Stefanie Seidl** folgt auf Gabriela Fallmann (Ehrungen/Mitgliederverwaltung/Sektion MOT und BAL) und mit **Marlene Trunk** konnte eine junge Studentin der Kommunikationswissenschaften für unsere Online- und Social Media Auftritte gewonnen werden. Sie zeichnet zudem für Präsidiumsangelegenheiten und Mitarbeit bei der Mitgliederverwaltung verantwortlich.

Alle Mitarbeiter:innen und deren Aufgabenbereiche sind hier zu finden: <https://aeroclub.at/de/sportverband/generalsekretariat>

Vom neuen Generalsekretär findet ihr auch einen Gastkommentar in dieser Ausgabe.

Bundessektion Modellflugsport:

Auch in der Bundessektion Modellflugsport ist es zu einigen personellen Veränderungen gekommen. **Mario Brandner** hat das Fachreferat der internationalen FAI-Klasse F5J übernommen.

Unser langjähriger Bundesfachreferent für den Jetflug, **Peter Cmyral**, ist nach langem, schwerem Leiden im Juli verstorben. Er war auch Obmannstellvertreter des UMFC Stocking und der Gründer der legendären „Nitro Days“ von Punitz, die später durch das Jetmeeting in Niederöblarn abgelöst wurden. Die Bundessektion Modellflugsport verliert mit ihm einen verdienten Funktionär und einen unermüdlichen Förderer des Jetfluges in Österreich.

Einen Nachruf findet ihr auf der Seite des AJMV: <https://www.ajmv.at/blog/> →



In der Bundessektionsleitung Modellflugsport hat der LSL von Salzburg, Peter Krassnitzer, sein Mandat nicht mehr verlängert, er ist mit Anfang Juli aus dem LV Salzburg ausgeschieden. Hier ist der Landesverband noch auf der Suche nach einem engagierten Nachfolger.

Grundsätzlich wäre eine rasche Klärung der Nachfolge zu begrüßen, denn ohne Landessektionsleiter stehen die Landesmeisterschaften und die Förderabwicklungen aus Mitteln des Bundes und des Landes im Bundesland in Schweben.

Einen Überblick über die aktuellen Mitglieder der Bundessektion Modellflugsport findet ihr wie immer am Ende dieser Ausgabe und online unter https://www.prop.at/Listen/BS-Mitglieder%20AKTUELL_15_07_2025.pdf →



Modellflugsport:

Im Sportsegment unserer Sektion gibt bereits wieder großartige Erfolge zu vermelden.

In der Klasse **F3K** ist unsere **Jugendnationalmannschaft als Weltmeister** aus Tarp heimgekehrt, einen ausführlichen Bericht dazu hat Andreas Walcher, unser Jugendfachreferent für diese Ausgabe verfasst. Herzliche Gratulation auch von unserer Seite zu diesem außerordentlichen Erfolg. Mit Selina Frummel konnte das weibliche Aushängeschild der Nationalmannschaft in der Klasse F3K den 3. Rang in der Frauenwertung erreichen.

Mit **Patrick Schwarz** haben wir erstmals in der Geschichte des Flugsports einen Teilnehmer bei den World Games in der Klasse Drone Race (F9U). Er wurde feierlich von Bundeskanzler Stocker, Ministerin Claudia Thanner, Sport Austria Präsident Hans Niessl und ÖAeC Präsident Wolfgang Malik verabschiedet. <https://aeroclub.at/?id=3341> →



Der erst 13-jährige **Gabriel Grundner** aus Vorchdorf in Oberösterreich hat den 3. Rang bei den Senioren in Klasse F3N bei der Heli-WM in Pitesti/Rumänien errungen und wurde gemeinsam mit **Wolfgang Schmuck** **Vizeweltmeister in der Teamwertung** hinter England und vor Italien.

Unsere Nationalmannschaft in der Klasse F3B hat sich ebenfalls wacker geschlagen, **Jürgen Pölzl** hat den 3. Rang in der Einzelwertung erreicht und das **Team Austria** konnte den **Vizeweltmeistertitel** in der Mannschaftswertung erringen.

Auch in der Königsklasse des Motorkunstfluges, in F3A, waren wir vertreten. Unsere Nationalmannschaft hat in Muncie, Indiana, USA den **3. Rang in der Teamwertung** belegt, in der Einzelwertung wurde Ausnahmetalent **Gernot Bruckmann** mit einem 7. Rang bester österreichischer Teilnehmer.

Im Zuge des Sparpakets der Bundesregierung sind Änderungen bei den Helferentschädigungen für Sportveranstaltungen zu erwarten. Eine Verordnung des Finanzministeriums dazu gibt es bereits, aber wir haben beschlossen, das Jahr 2025 noch nach den alten Grundsätzen zu fördern, ab 2026 werden wir die Änderungen dann umsetzen müssen, dazu wird es für die entsprechenden Arten (STM/ÖM/I) maßgeschneiderte Checklisten und erneuerte Abrechnungsdrucksorten geben.

Bei der NW/NWI Förderung wird es zu keinen Änderungen kommen.



Erweiterung des Versicherungsangebotes:

Ebenfalls leicht umgestaltet haben wir unser Versicherungsangebot, das im Mitgliedsbeitrag inkludiert ist. Im Bereich der Kollektiv-Unfallversicherung haben wir auf den Taggeldanspruch von € 3,- verzichtet. Die Höhe des Anspruchs stand in keinem Verhältnis mehr zum Verwaltungsaufwand, der erforderlich war, dieses zu beantragen. Geblieben sind unverändert der Anspruch auf € 5000,- im Todesfall und maximal € 11.000,- bei Invalidität aus dieser Unfallversicherung.

Dafür haben wir kostenneutral unsere Modellflughaftpflichtversicherung um eine Vermögensschadensversicherung erweitert, in Ergänzung zu Art. 1 der ALHB umfasst der Versicherungsschutz jetzt auch Vermögensschäden, die nicht auf einen Personen- oder Sachschaden zurückzuführen sind.

Die Versicherungssumme beträgt im Rahmen der Pauschalversicherungssumme € 200.000,-. Der Selbstbehalt des Versicherungsnehmers beträgt in jedem Versicherungsfall 10 % des Schadens, mindestens € 100,-, maximal € 2.000,-.

Der Grund dieser Anpassung ist, dass wir immer wieder Schäden hatten, die nicht durch einen Personen- oder Sachschaden begründet waren, aber trotzdem zu einer finanziellen Belastung unserer Versicherten geführt haben. Derartige Schäden waren von der Regulierung ausgenommen. Typische Fälle waren das Bergen von Flugmodellen aus kritischer Infrastruktur (Hochspannungsleitungen) oder wenn zum Bergen des Modells ein hochrangiges Straßen- oder Schienennetz gesperrt werden musste. Hier können schnell Forderungen von mehreren tausend Euro geltend gemacht werden.

Technik und Recht:

Ein immerwährendes Kapitel zum Unwohlsein ist nach wie vor das Thema **Modellflugrecht**. Die Bürokratie dominiert den Modellflugalltag, mit einem gewissen Neid verfolgen wir die Werbeslogans unseres deutschen Partnerverbandes MFSD „Geh du einfach fliegen, wir kümmern uns um den Rest!“. Doch auch hier gibt es bereits Gewitterwolken am Horizont, so fordert das deutsche Luftfahrtbundesamt jetzt nach 4 Jahren Gebühren für die Betreiberregistrierung nach. Zumindest das können wir in Österreich schneller und effizienter.

Doch nun zu den aktuellen Themen: Die Anträge zu den Verlängerungsbescheiden werden zwar sukzessive abgearbeitet, aber unter einer Bearbeitungsdauer von 6 Monaten ist zurzeit kein Bescheid zu erhalten. Grund

ist, dass im Zuges des Verfahrens auch ein sogenanntes **Audit** mit einfließt, es werden die Flugbücher, sowie die Betreiberregistrierungen der am Flugbetrieb teilnehmenden Piloten überprüft und bei zu genehmigenden Flughöhen über 300m auch wieder ATM zur neuerlichen Stellungnahme einbezogen. Weiters werden „occurrence reportings“ auf Vorkommnisse abgefragt und bei Vorliegen derartiger oder bei Mängeln in der Aufzeichnungspflicht gibt es Verzögerungen oder Hemmnisse bei der Bewilligung. Auch werden die Bewilligungen dann wieder nur für 2 Jahre ausgestellt.

Nachdem trotzdem die meisten Verlängerungen jetzt für 4 Jahre ausgestellt werden (wurden), beginnt die Behörde jetzt sukzessive mit unterjährigen Audits, hier werden zusätzlich noch die Registrierdaten der Mitglieder und der Gastflieger, statistische Angaben zu den Flügen über 120 m AGL bzw. zu den Flügen über 25 kg MTOM und die dazugehörigen Checklisten abgefragt.

Wir empfehlen euch, im Falle eines Audits mit uns Kontakt aufzunehmen und uns zu bevollmächtigen, damit wir mit einer Sprache gegenüber der Behörde auftreten, denn nicht alles, was in diesen Audits verlangt wird, ist in den Bescheiden auch zur Dokumentation vorgeschrieben.

Der von etlichen als Bedrohungsszenario für den Modellflug heraufbeschworene **U-Space Luftraum** hat inzwischen schon wieder an Bedeutung verloren, weder sind die technischen Voraussetzungen noch die praktische Umsetzung bis dato geklärt. Inzwischen glaubt nicht einmal die Behörde an eine Realisierung im näheren Zeithorizont. Mit einer Verordnung dazu war man schnell bei der Hand, bei der Umsetzung in die Praxis geht aber nichts weiter. Für uns ist das auf jeden Fall eher positiv zu bewerten. Genau nach diesem Schema läuft es auch zum Thema **Sichtbarkeit im Luftraum**, der sogenannten e-conspicuity ab, auch hier versucht die EASA das Thema voranzutreiben, scheitert aber an der technischen Umsetzung und Uneinigkeiten zu den kommenden Standards. Grundsätzlich stehen wir als Interessensvertretung dem nicht ablehnend gegenüber, aber wenn der Modellflug im Luftraum sichtbar sein soll, muss es auch einfach umzusetzen sein und für den Modellflug Vorteile in der genehmigten Flughöhe bringen.

Über einen Feldversuch eines Modellflugvereines dazu werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten, wobei anzumerken ist, dass, solange kein europäischer Standard zur Frequenz und zur Datenverschlüsselung festgelegt ist, dies private, technikaffine Versuche sind. Zurzeit fehlen auch die rechtlichen Rahmenbedingungen, um einen Modellflugplatz im Luftraum sichtbar zu machen.

Mag. Raoul Fortner: neuer Generalsekretär des Österreichischen AeroClubs

Liebe Modellflugsport-Begeisterte!

Schnell kann's gehen im Leben! Im letzten PROP verfasste ich noch einen Bericht der Stabsstelle Drohnen und in dieser Ausgabe erfolgt schon die Vorstellung als **neuer Generalsekretär des Österreichischen AeroClubs**.

Nach dem plötzlichen Rücktritt Manfred Kunschitz im April 2025 übertrug das Präsidium mir zunächst die interimistische Leitung des Generalsekretariates, u.a. wegen bisheriger Führungsfunktionen in rund einem halben Dutzend Vereine (u.a. 13 Jahre stv. Generalsekretär des Luftfahrtindustrie-Verbandes AAI) samt viel praktischer Organisationserfahrung und vielen Behördenkontakten in der Luftfahrt. Nach der offiziellen Ausschreibung samt Hearing und Jury war es dann Ende Juni beim Bundesvorstand soweit mit der finalen Bestellung, sodass das Generalsekretariat seit 1. Juli 2025 erstmals von einem Spross der Modellflieger/Drohnen-Sektion (mittlerweile über 50 % der ÖAEC-Mitglieder) geleitet wird.

Zur Luftfahrt bin ich neben der frühen, kurzen Begeisterung für einen FILIUS-Segelflugmodell-Bausatz vor allem durch das Auslandsstudienjahr als TU-Student an der französischen Luftfahrt-Uni SUPAERO in Toulouse gekommen. Hier war zumindest eine Luftsportart quasi Pflicht – in meinem Fall das Schnuppern in dieses unheimlich freie Gefühl als Paragleiter. Danach hat mich die Luftfahrt nie wieder losgelassen, und während der 13 Jahre AAI habe ich schon früh die Leidenschaft für das damals noch recht junge Thema "Drohnen" entdeckt, inklusive Gründung der ersten Drohnen-Vernetzungsgruppe in Österreich 2012.

Damals dank Bernhard Rögner mit der Modellflugsektion als Partner angenehm zusammenarbeitend bin ich dem Aero-Club seitdem immer verbunden geblieben und habe daher 2023 das Angebot von Präsident Malik gerne angenommen, das Drohnenthema im ÖAEC stärker auszubauen, gerade weil das wegen vielfacher interner und externer Widerstände so herausfordernd ist!

Als neuer Generalsekretär sind mir neben einem **reibungslosen, serviceorientierten Office-Betrieb** auch neue Schwerpunkte wichtig:

- Zügige Umsetzung der neuen **Mitgliedsdatenbank** mit Echtzeit-Web-Schnittstelle als Service für alle
- Nachhaltige **Jugendarbeit und Jugendförderung**, damit der ÖAEC auch eine Zukunft hat
- Proaktive Mitarbeit bei neuen **Luftfahrt-Regularien**, um diese so früh wie möglich auf unsere Interessen abzuklopfen
- **Breitere, dynamischere Öffentlichkeitsarbeit** als bisher, jetzt schon sichtbar im Facebook-Profil und demnächst auch auf Instagram sowie bei unseren **125-Jahre Feiern** im Jahr 2026
- Proaktive Mitarbeit bei neuen nationalen oder europäischen Luftfahrt-Regularien

Ich freue mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit der PROP-Community samt offenem Ohr für Eure Anliegen!

*Euer Generalsekretär
Raoul Fortner*



ÖAEC Bundesvorstand bei FACC (OÖ) am 28. Juni bei der Wahl des neuen Generalsekretärs



Raoul Fortner am ersten Arbeitstag nach der Wahl, beim Unterschriften hunderter IPPI-Karten (Internationaler Paragleiter-Ausweis)

Team Austria nach
der Modellabnahme



F3K Weltmeisterschaft 2025 Tarp: Können wir unseren Weltmeistertitel von 2023 verteidigen?

Text: Hermann Haas / Fotos: Gerhard Flixeder, Andreas Walcher

„Die 8. F3K Weltmeisterschaft findet 2025 in Berlin statt!“ hieß es bei der letzten WM, und alle waren sich einig: Da fliegen wir wieder mit, das wird super, wir verteidigen unsere Weltmeistertitel und wollen noch mehr!

Die Euphorie schwand als die Weltmeisterschaft nach Tarp verlegt wurde. Tarp befindet sich nahe der Grenze zu Dänemark und unzählige Windräder in der Umgebung deuten auf viel Wind hin.

Wir stellten die größte Mannschaft unter 26 Nationen:

- 3 Jugendliche: Luca Brudermann, Johannes Müller, Felix Graf
- 4 Senioren: Bernhard Flixeder, Hermann Haas, Klaus Schlömmel, + Simon Walcher (dem regierenden Jugendweltmeister)
- Team-Manager: Mario Brandner, und erfreulicherweise Selina Frummel, der 1. österreichischen F3K-Pilotin, dazu die Helfer.

So beanspruchte das Team Österreich einen erheblichen Teil des Camping-Geländes, wo abends gemeinsam gekocht und getafelt wurde.

Beim 2-tägigen Vorwettbewerb erreichte Simon den 8. Platz und Johannes den 4. Platz in der Jugendwertung – trotz des böigen Windes, und bestärkten so unser Team.

Am Samstag erfolgten die Modellabnahme, Abstimmungsarbeiten bei den Modellen, Ausflüge an Nord- und Ostsee und Eröffnungszeremonie.

Los ging es mit deutscher Pünktlichkeit am Sonntag um 9 Uhr – bis zum Samstag darauf sollte uns eine lange, spannende WM bevorstehen. Tatsächlich spannend schon wegen der Windgeschwindigkeiten mit 8 m/sec am Limit und mit Böen weit darüber hinaus, dazu schnell herannahenden Regengüssen. Das sind grenzwertige Bedingungen für F3K. Kurzzeitig wurden diese von ruhigen, gut thermischen Abschnitten unterbrochen. Am Mittwoch war wegen Dauerregen mit Sturm kein Wertungsflug möglich.

Unsere Senioren behaupteten sich im internationalen Feld ausgezeichnet, sodass alle Piloten in Flyoff-Reichweite und mannschaftlich unter den Top 3 lagen. Ebenso war Selina auf Medaillen-Kurs! Auch bei den Junioren lief es gut.

Als Team Manager beobachte ich wie Johannes außerhalb landete, Klaus nach seinem Modell sprintete, aber nicht wiederkam. Während der Vorbereitungszeit der nächsten Gruppe informierte mich Luca, dass sich Klaus den Fuß gebrochen hätte. Als wir zu ihm eilten, wurde Klaus bereits von den Sanitätern erstversorgt und

anschließend mit starken Schmerzen ins Krankenhaus eingeliefert.

Am nächsten Morgen schildert Klaus stundenlanges Warten im Krankenhaus, glücklicherweise keinen Bruch, aber starke Schmerzen. Mit einer Knöchelstütze verstärkt mit Tape probiert Klaus zu werfen: „Mit diesen Starthöhen können wir eine gute Mannschaftswertung vergessen“, denke ich. Tapfer schleppt sich Klaus mit Krücken aufs Feld, und seine Wurfhöhen werden von Wurf zu Wurf besser.



Schlömer Klaus zur Abklärung auf den Weg ins Spital

Nach dem wetterbedingten Ruhetag geht es dann ans Eingemachte: Die Junioren liegen in der Mannschaftswertung auf Titelfeld. Luca fliegt hervorragend und pendelt zwischen Platz 1 und 3. Johannes holt vom Mittelfeld kommend Platz für Platz auf und bestätigt sein Können. Felix gewinnt an Selbstsicherheit und zeigt mit voll ballastierten Modellen tolle Würfe und zielgerichtetes Fliegen in die Thermik.

Bei den Senioren geht's auf und ab. Trotz guter Chancen auf den Flyoff-Einzug schafft es schlussendlich keiner: Bernhard am 16., Hermann am 17., Klaus am 26. und Simon am 29. Platz ergeben einen guten 5. Platz in der Mannschaftswertung.

Für Selina wird es auch enger, denn sie liefert sich mit Yeon Yu Kang (KOR), Michelle Goodrum (RSA) und Carolin Weihe (D) spannende Flüge. Am Ende darf sich Selina verdient über die Bronzemedaille freuen.

In einer extrem spannenden letzten Runde zeigen die Junioren super Flüge und verteidigen erfolgreich den Mannschafts-Weltmeistertitel. Luca fliegt souverän mit Platz 2 ins Finale, Johannes wird 11. und Felix 15. Ein hervorragendes Ergebnis für unsere Junioren!

Über das Finale bei den Jugendlichen zu schreiben, fällt mir noch immer schwer:

Es beginnt wieder bei 0, und die besten 8 fliegen 5 Durchgänge um den Weltmeistertitel. In der 2. Runde fliegt Luca mit der Thermik weit in den Rückraum, beim Zurückfliegen versucht er die angrenzende Baumreihe zu erreichen, dort den leichten Aufwind zu nutzen um die Flugzeit auszufliegen. Doch leider überschätzt er sich und sein Modell bleibt im Baum hängen. Aus der Traum vom WM-Gold! Die restlichen 3 Durchgänge hätten zum Weltmeistertitel wieder gereicht.

Bedanken möchten wir uns bei Teammanager Mario Brandner, bei allen Helfern, beim Aeroclub und besonders bei den Eltern der Junioren - ohne sie wäre den Junioren eine Weltmeisterschaftsteilnahme nicht möglich.

Für mich als BFR, Pilot, und TM-Junior bleibt in Erinnerung: das Aufschreiben der Jugendlichen als sie, die auf einen Punkt hochgekurbelten Modelle, im Himmel wiederentdecken, die Leistungssteigerung unserer Junioren in diesem Jahr und die Freude über die Goldmedaille beim Raufsteigen aufs Podium.



Ehrung Damen – die ersten Weltmeister in der F3K Damenklasse



Junioren – Ziel erreicht

Zu Gast am Modellflugplatz Thon: Die Sommerhortgruppen Poggersdorf und Grafenstein

Gruppenfoto beim Besuch der
Hortgruppe Poggersdorf



Text: Wolfgang Vallant-Ninaus
Fotos: Bernhard Höfferer

Am 21. und 28. Juli 2025 erlebten rund 70 Kinder (im Alter von 6 bis 10 Jahren) der Sommerhortgruppen Poggersdorf und Grafenstein einen besonderen Höhepunkt ihrer Ferien: den Besuch des Modellfluggeländes in Thon bei Grafenstein. Organisiert wurde der Ausflug von den jeweiligen Hortgruppenleiterinnen in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und Helfern des Modellflugvereines, der den jungen Gästen einen Einblick in die spannende Welt des ferngesteuerten Modellfliegens ermöglichte.

Die Anreise erfolgte per Bus und teilweise auch mit dem Fahrrad. Vor Ort erwartete die Kinder ein abwechslungsreiches Programm. Unter Anleitung erfahrener Vereinsmitglieder konnten sie beim Lehrer-Schüler-Fliegen selbst erste Flugerfahrungen sammeln. Außerdem präsentierten Vereinsmitglieder ein vielfältiges Flugprogramm – von klassischen Motor- und Segelflugmodellen bis hin zu modernen Drohnen- und FPV-Flügen, die besonderes Interesse weckten.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause mit kleiner Stärkung erhielt jedes Kind einen eigenen EPP-Wurfgleiter. Diese wurden vor Ort bemalt, mit Stickern verziert und anschließend ausgiebig auf dem Vereinsgelände getestet. Dank der robusten Bauweise der kleinen Flugzeuge war der Spaßfaktor groß – auch wenn so manches Modell zwischenzeitlich auf dem Dach des Vereinsgebäudes landete. Mit Unterstützung der zahlreichen Helfer fanden jedoch alle Flugzeuge wieder sicher zu ihren jungen Piloten zurück, die sie stolz mit nach Hause nehmen konnten.

Die Veranstaltung war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Die Freude und Begeisterung der Kinder übertrug sich spürbar auf die Helferinnen und Helfer der Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt den Vereins-

mitgliedern, die mit ihrem Engagement und Fachwissen diesen Tag möglich gemacht haben. Bereits jetzt freut man sich auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr, wenn die Hortgruppen erneut am Modellflugplatz zu Gast sein werden.

Gruppenfoto der Kinder der Hortgruppe Grafenstein



Gespanntes Warten auf das Kunstflugprogramm



Die Getränkeausgabe wurde gestürmt





Ein gelungenes Nachwuchs- und Schulprojekt

Text: Sepp Wagner, Roland Dunger
Fotos: Union Modellbauclub Laa

Kooperation des Union Modellbauclubs Laa/Thaya mit der Musikmittelschule in Laa/Thaya

Aktivitäten von Vereinen, die in die Nachwuchsförderung von Jugendlichen und Kindern viel Arbeit und Engagement investieren, sind immer wieder hervorzuheben! Häufig sind es Ferienspiele und sonstige Tätigkeiten, die in der Zeit der Ferien durchgeführt werden. Diese Jugend- und Schülerveranstaltungen sind langfristig von großer Bedeutung.

Kommen wir zu unserem Nachwuchs- und Schulkonzept des Modellbauvereines Laa/Thaya. Dieses besondere und zukunftsweisende Projekt ist durch die Zusammenarbeit von Schule und Modellflugverein zustande gekommen. Der Schriftführer vom MBC Laa/Thaya, Sepp Wagner, hat dazu folgendes zu berichten:

Einige Jahre bemühte sich der Union Modellbauclub Laa vergeblich um eine Zusammenarbeit mit den Schulen in Laa, um Jugendliche für den Modellflug zu begeistern. Heuer ergab sich letztlich durch die Schaffung des Freifaches MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) die Voraussetzung für eine Kooperation.

Drei erfahrene Flugmodellbauer des Union Modellbauclubs Laa/Thaya, unter der Führung und Organisation von Karl Neubauer, bauten gemeinsam mit 10 Schülerinnen und Schülern und ihrer Fachlehrerin Renate Luttenberger von der Musikmittelschule Laa/Thaya das Modellflugzeug „Lilienthal 40 RC“ zusammen. Mit fachkundiger Anleitung von Karl Neubauer, Josef Gerlinger und Kurt Hesse entstanden an einigen Nachmittagen flugfertige Modelle, die mit Servos und Fernsteuerungen einsatzfähig gemacht wurden. Die Modellbaukästen wurden von der Stadtgemeinde Laa/Thaya gesponsert. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür.

Zum Abschluss wurden die jungen Modellbauer, gemeinsam mit Eltern, Großeltern und allen Interessierten

zur Erprobung ihrer Flieger auf den Modellflugplatz Laa/Thaya eingeladen.

Bei einem Treffen der Schüler, deren Begleitern, Frau Fachlehrerin Renate Luttenberger, Frau Direktorin Monika Fröschl und einigen Piloten des Union Modellbauclub Laa wurden die selbst gebauten Flieger getestet. Leider erschwerte der starke Wind erheblich den Erstflug. Als Ausgleich gab es ein Lehrer-Schüler-Fliegen mit „großen“ Flugmodellen, sowie ein kleines Vorfliegen von Modellflugzeugen und Hubschraubern von Vereinsmitgliedern. Die jungen Gäste sollten damit einen Eindruck bekommen, wie Modellflug aussehen kann. Der Nachmittag ging gemütlich zu Ende und wegen des großen Interesses am Freifach MINT wird es wahrscheinlich im Schuljahr 2025/2026 eine Fortsetzung geben.

Glückwunsch an alle Beteiligten und Mitwirkenden bei diesem Projekt. Es zeigt sich, dass, wenn Bereitschaft, Kommunikation und Initiative vorhanden sind, ein solch wichtiges Projekt durchgeführt werden kann. Im ÖAeC/Landesverband Niederösterreich gibt es etliche Vereine, die dies praktizieren. Diese Vereine gehören nicht nur dem Modellflug an, sondern sind auch im Segelflug, Ballonfahrt etc. zu finden. Der LV/NÖ unterstützt alle diese Vorhaben sowohl finanziell, als auch in anderen Gebieten, die ihm zur Verfügung stehen.



Karl Neubauer zeigt die Arbeitsweise einer Fernsteuerung

39. UNION Modellflug Jugendlager und 12. Österreichischer Jugendwettbewerb in Hofkirchen bei Hartberg vom 5. bis 13. Juli 2025



Martin Willmann mit
präziser Landung beim
Jugendwettbewerb

Text und Fotos: Gerhard Niederhofer

Ein erfolgreiches 39. Jugendlager

Obwohl heuer das Wetter seine Kapriolen zeigte – fast unerträgliche Hitze, dann heftiger Wind und Regen, letztendlich hervorragende Wetterbedingungen, die zwei tolle Wettbewerbe ermöglichten – konnten wir ein traumhaftes Jugendlager erleben, welches unserer Jugend in guter Erinnerung bleiben wird.

Bereits im Feber dieses Jahres war das Quartier für unser Jugendlager ausgebucht und dies zeigt die Beliebtheit dieser seit Jahrzehnten gepflegten Jugendarbeit. In diesem Jahr wurden 23 Jugendliche beim Lager betreut. Da das Wetter während der Woche nur teilweise zum Fliegen einlud, beschäftigten sich die Jugendlichen alternativ mit kreativen Modellbauten, die viele staunen ließen. Wie nachhaltig dieses Jugendlager wirkt, zeigen uns die jährlichen Besuche ehemaliger Teilnehmer. Heuer kam eine Gruppe aus Oberrösterreich angereist und zeigten uns mit ihren riesigen Modellflugzeugen eine außergewöhnliche Präsentation. Schön ist es auch zu sehen, wenn die heimischen Modellflieger des MFC Hofkirchen ihre Modelle präsentieren.

An dieser Stelle möchte ich die großartige Unterstützung durch den ehemaligen Obmann des MFC Hofkirchen, Harald Tripold, und dem jetzigen Obmann, Andreas Kandlhofer, uns seinem Team hervorheben. Dies ist ein wesentlicher Teil des Erfolges unserer Jugendlager. Besonders erwähnen möchte ich Frau

Frieda Ednitsch (Friedas Weinstube), die uns mit ihrem Quartier und ihrer großartigen Küche das Leben in dieser Woche besonders schmackhaft gemacht hat. Sie stellt uns seit Jahrzehnten ein Quartier für unsere Jugendlichen zur Verfügung. Unsere Frida ist am Erfolg unseres Jugendlagers wesentlich beteiligt!

Unser bewährtes Betreuersteam

Eine Woche hindurch Jugendliche zu betreuen, bedeutet große Verantwortung zu übernehmen. Das ist nur mit verlässlichen und großartigen Menschen möglich. Seit Jahrzehnten hilft mir meine Frau Inge Niederhofer, die eine ausgezeichnete Wettbewerbsleiterin und emsige Helferin im Jugendquartier ist. Eine unverzichtbare Hilfe ist Andy Walcher, unser österr. Jugendreferent, sowie Klaus Graf, der mich schon von Eisenerz aus unterstützt und für die zukünftige Jugendarbeit höchst qualifiziert ist. Zusätzlich wurden wir einige Tage von Mario Brandner, einem jahrelangen Förderer sowie erstmalig von Christian Steinmann unterstützt.

Nicht vergessen möchte ich unseren jahrzehntelangen Freund und Förderer, unseren „Professor und ehrwürdigen Direktor“ aus Langenlebar, Wolfram Kügler!

Bei diesem Team möchte ich mich besonders bedanken, denn in diesem äußerst kameradschaftlichen Klima fühlen sich alle wohl. Es ist dies wohl auch das Geheimnis des Erfolges für unsere Jugendarbeit!

Spaß und harter Sport

Soweit es das Wetter zuließ, wurde von der Früh bis in die späten Abendstunden geflogen. Für die Anfänger war es ein gutes Training und brachte viel Spaß!

Im heurigen Jahr waren auch einige Teilnehmer für die WM F3K in Tarp dabei, die an einer eigenen Stelle – die Flugplatzgröße lässt dies zu – trainieren konnten. Da staunten unsere Jungen über die gewaltigen Würfe der WM Teilnehmer!

Zwei traditionelle Wettbewerbe

1. DAS KEGELSCHIEBEN

Seit Jahren findet am Donnerstag das traditionelle Kegelschieben statt. Hierbei müssen mit dem Motorflugzeug oder Motorsegler mit einer Styroporkugel an einem langen Seil neun Kegeln auf der Wiese umgestoßen werden. Schaut leicht aus, hat es aber in sich! Es wurden die verschiedensten Taktiken angewendet. Bei diesem Wettbewerb starten nicht nur die Jugendlichen, es dürfen auch die Trainer und Modellflieger aus der Umgebung teilnehmen.

Die jugendlichen Sieger

1. Sebastian Nikolussi
2. Christian Grabner
3. Emil Gerstner

Die „Altherrn“

1. Simon Walcher
2. Andy Walcher und Gerhard Niederhofer
4. Stefan Wurga

Bei dieser Siegerehrung wurden auch Flugmodelle aus dem Projekt „Erfahrene Adler für junge Adler“ an Jugendliche verteilt.

2. DER 12. ÖSTERREICHISCHE JUGENDWETTBEWERB

Mit dem 12. Österreichischen Jugendwettbewerb fand das 39. Jugendlager einen sehr würdigen Abschluss. Das Wetter war ideal. Neunzehn Piloten waren angetreten und zeigten hervorragende Leistungen.

Der Wettbewerb wurde nur durch eine kurze Pause unterbrochen, in der die Vereinsmitglieder des MFC Hofkirchen alle Wettbewerbsteilnehmer und Mitarbeiter mit Köstlichkeiten vom Grill verwöhnten.

Auf diesem Wege möchten wir bei diesem Verein, welcher uns seit Jahrzehnten unterstützt, unseren größten

Dank aussprechen. Unser besonderer Dank gilt aber auch Inge Niederhofer, welche maßgeblich die Organisation leitete, sowie Andy Walcher und Klaus Graf. Nach fünf spannenden Durchgängen stand folgendes Ergebnis fest:

Die Sieger des 12. Österreichischen Jugendwettbewerbes:

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Felix Graf | 3000 Pkt. |
| 2. Christian Grabner | 2973 Pkt. |
| 3. Florian Stille | 2936 Pkt. |



Die Stimmung unter den Jugendlichen war sehr aufgeregt, denn die nachfolgende Siegerehrung brachte nicht nur schöne Pokale für die besten drei Platzierten, sondern für jeden Jugendlichen lachten schöne Geschenke, welche großzügig von verschiedenen Firmen und Privatpersonen gespendet wurden.

Zusätzlich wurden noch viele gebrauchte Modelle aus dem Projekt „Erfahrene Adler für junge Adler“ nach der Siegerehrung verlost. In Summe wurden 40 gebrauchte Flugmodelle an die Jugendlichen weitergegeben.

Abschließend gilt unserer Dank allen Sponsoren und Unterstützern, besonders aber auch den Eltern! Wir freuen uns auf das **40. UNION Modellflug Jugendlager 2026!**



**F1E-WM Fly Off
mit Marco Bierbauer**

F1 – Freiflug

**Text: Edith Mang und BFR Franz Wutzl
Fotos: Heinz Nitsche und Franz Wutzl**

Großer Freiflugevent in Salonta/RU

Auch heuer wurde wieder die Jugend Europameisterschaft gemeinsam mit der Weltmeisterschaft der Senioren im Freiflug durchgeführt. Auf die Teilnehmer aus 35 Nationen wartete nicht nur ein dichtes, sondern, bedingt durch extreme Hitze, ein besonders anspruchsvolles Programm, das Teilnehmer und Material vor große Herausforderungen stellte. (Warum solche Veranstaltungen ausgerechnet in der heißesten Jahreszeit stattfinden, bleibt wohl ein ewiges Rätsel?).

Die obligate Bauprüfung erfolgte am Sonntag vormittag, die Eröffnungsfeierlichkeiten dann am Nachmittag. Leider fiel Ian Kaynes bei dieser aus, da er wegen leichter Kreislaufproblemen sicherheitshalber im Krankenhaus ärztlich versorgt wurde. Er war aber bei den weiteren Terminen wieder mit dabei.

Auf dem Flugfeld war ein großes Veranstaltungszelt aufgebaut, das von allen Teilnehmern gerne als Schattenquelle benutzt wurde. Ebenso stellte der gut organisierte Veranstalter zwei große Wasserbehälter zur Verfügung, die für Erfrischung sorgten.

Sportlich war Österreich nur mit einer kleinen Mannschaft vertreten, konnte aber erfreulicherweise mit Chiara Nitsche wieder einmal eine jugendliche Teilnehmerin stellen.

Absolute Windstille mit Strömungen aus allen Richtungen sowie massive thermische Ablösungen mit Windböen bis zu 15 m/sek, sorgten für das eine oder andere Problem beim Hochstarten der Modelle. Die große Hitze war dann für so manches technische Gebrechen verantwortlich und es gab sehr viele kaputte Modelle zu beklagen.

Chiara zeigte trotz der schwierigen Bedingungen ihr Talent und brachte selbst noch bei ruppigen Böen ihr Modell einige Male sicher in die Luft, bis dann auch sie vom Defektteufel heimgesucht wurde. Ihr Vater Heinz gab sein Debüt bei den Senioren und es gelangen ihm einige schöne Flüge mit Maximalzeiten.

Marko Bierbauer erreichte mit guten Flügen das Fly Off und hatte einmal sogar das Glück des Tüchtigen, da sein Modell nach einem nicht so gelungenen Start, selbst erfolgreich auf Thermiksuche ging. Im Fly Off überlebte er mit einer neuen Strategie souverän die erste Runde und landete auf dem sehr guten 14. Platz.

Franz Wutzl erreichte problemlos das 4 Minuten-Max und auch der zweite Durchgang verlief noch sehr zufriedenstellend. Dann brach bei einer Landung der Propeller und diese Serie dann eigentlich nur noch schlimmer wurde. Tauriger Höhepunkt war dann der Unfall eines argentinischen Modellfliegers, der beim Bergen seines Modells von einem baufälligen Gebäude stürzte und sich schwer verletzte.



**Das Österreichische Team
mit Marko Bierbauer,
Franz Wutzl und Chiara
und ihr Vater Heinz Nitsche**

Hatten wir uns vorher noch über das eine oder andere Modellgebrechen Gedanken gemacht, waren wir letztendlich froh und zufrieden, wieder gesund nach Hause zu kommen.

Alle Ergebnisse unter:
<https://www.freeflightnews.org.uk/champs/ch25/ff25.htm> →



Bericht zur Weltmeisterschaft in der Freiflugklasse F1E



Die Startline der WM

Das österreichische Nationalteam – Reinhard Mang, Raimund Steurer, Franz Wutzl und Edith Mang, unter der Leitung von Mannschaftsführer Fritz Mang – reiste am 10.08.2025 nach Tschechien zur Weltmeisterschaft in der Klasse F1E.

Da ein Teilnehmer krankheitsbedingt ausfiel, musste kurzfristig ein Ersatzmann mit Erfahrung im Umgang mit F1E-Modellen gefunden werden. Dank der Unterstützung von Kerstin Rohringer konnten FA-ID-Nummer und Teilnehmeränderung rechtzeitig an den Veranstalter übermittelt werden.

Unsere Modellkisten und Ausrüstung auf zwei Fahrzeuge verteilt, starteten wir, am Sonntagmorgen Richtung Tschechien. Da unsere Online-Registrierung für eine dortige Autobahnvignette scheiterte, mußten wir zwei Stunden lang eine Tankstelle für eine Klebe-Vignetten suchen. Schließlich erreichten wir uns Quartier in Louny, rund drei Kilometer vom Startgelände „Berg Rana“ entfernt.

Am Montag stand die Bauprüfung sowie die offizielle Eröffnung am Flugplatz in Roudnice nad Labem auf dem Programm – eine Anfahrt von etwa 40 Kilometern. Die kurvenreiche Strecke durch zahlreiche Dörfer ließ uns bis heute zweifeln, ob das Navigationsgerät tatsächlich die beste Route gewählt hatte. Zwischen Abnahme und Feierlichkeiten konnten wir einige Modelle einfliegen und kurze Probestarts durchführen. Nach der Eröffnungszeremonie mit allen 14 teilnehmenden Nationen ging es zurück ins Quartier.

Der nächste Tag war der Jugend-Weltmeisterschaft gewidmet.

Am Mittwoch, begann schließlich der Wettbewerb der Senioren – unser großer Tag! Da die Zufahrt nur bis zum Parkplatz gestattet war, mussten wir die letzten

300 Meter zur Startstelle bergauf zu Fuß zurücklegen. Um die gesamte Ausrüstung hinaufzubringen, war dieser Weg für jeden zweimal zu bewältigen.

Das Gelände erwies sich als weitläufig und anspruchsvoll: eingeschränkte Sicht, dornige Buschreihen und immer wieder Baumgruppen machten die Rückholung der Modelle anstrengend. Hinzu kamen Temperaturen von 31 bis 34 °C bei trockener Witterung sowie böiger Wind zwischen 1 und 6 km/h. Manche Modelle landeten dann so ungünstig, daß sie erst am folgenden Tag geborgen werden konnten, da pro Durchgang nur eine Stunde Zeit vorgesehen war und wir Österreicher keine Helfer hatten.

Die enge Startstelle führte zudem zu Kollisionen zwischen einzelnen Flugzeugen. Im letzten Durchgang erschwerte Rückenwind die Erreichung der Maximalzeit; ein Stechen blieb aufgrund dieser Bedingungen aus. Ein Blick in die Ergebnislisten sowie die geringe Anzahl an „Maxen“ verdeutlicht die hohen Anforderungen dieser Weltmeisterschaft.

Am Ende belegte unser Team den 7. Platz von 14 Nationen. Besonders hervorheben möchten wir den Einsatz unseres Ersatzmannes Raimund Steurer, dem wir zu seinem beachtlichen Erfolg herzlich gratulieren.

Lobenswert war die hervorragende Betreuung der Teilnehmer mit kostenfreien Getränken und Mahlzeiten – auch für Gäste. Weniger ideal war, dass sich die sanitären Anlagen ausschließlich am Parkplatz befanden.

Die Siegerehrung fand im Schloss Roudnice statt, das anschließende Bankett im Schlosspark besuchten wir nicht mehr. Auch die darauffolgenden Weltcups ließ die österreichische Mannschaft aus.

Trotz aller Strapazen sind wir stolz, Teil dieser Weltmeisterschaft gewesen zu sein, und dankbar für die wertvollen Erfahrungen, die wir sammeln konnten.



Das österreichische Team

F2B – Fesselflug

Heimo Stadlbauer
bei seinem Flug

Texte und Fotos: BFR DI Hanno Miorini und Heimo Stadlbauer

Ein Kurzbericht zum F2B-Wettbewerb vom 16. und 17. August 2025

Bereits zum 15. Mal veranstaltete die MBG Radfeld einen internationalen Kunstflug-Wettbewerb, der zum F2B-Cup gehört. Es kamen insgesamt 27 Teilnehmer aus Tschechien, Slowakei, Italien, Deutschland, Schweiz und Österreich zu uns.

Wir hatten ein Wochenende mit sehr unterschiedlichem Wetter. Am Samstag steigerte sich der Wind soweit, dass eine Unterbrechung des Bewerbs nötig war. Nach einer guten Stunde ging es weiter und wir konnten zwei Durchgänge durchführen.

Am Samstag gab es einen gemütlichen Abend am Platz, der allen viel Freude bereitete. Für den Sonntag stand noch ein Durchgang am Programm. Es mischten sich einige Regentropfen in diese Veranstaltung, aber es gab keine weiteren Probleme. Und das sonntägliche Schnitzel schmeckte wie immer gut.

Die ersten Plätze waren hart umkämpft, am Ende gab es folgendes Ergebnis:

1. Dolobac Patrik – SVK
2. Wadle Frank – GER
3. Vejmolá Jiri – CZE

Wie wir von den Teilnehmern hörten, hat die Veranstaltung allen gefallen, dazu trug die bekannt gemütliche Art bei der MBG Radfeld bei.

3. Fesselflug-Meeting F2 in Dietersdorf am Gnasbach

Am 5. Juli 2025 trafen sich bei prächtigem Wetter 11 Fesselflug-Piloten zum Fliegen und Erfahrungsaustausch auf dem wunderschönen Modellfluggelände des UMFC Gnas in Dietersdorf am Gnasbach. Ab den Fünfzigerjahren war der Fesselflug sehr weit verbreitet, erst die immer sicherer werdenden Fernsteuerungen verdrängten jedoch die Fesselfliegerei.

Bundesfachreferent Hanno Miorini versucht gemeinsam mit etlichen Piloten die Fesselflug-Szene wieder neu zu beleben und aus dem Nischendasein herauszuholen. Viele ältere Modellflug-Piloten begannen auch aus Kostengründen mit dem Fesselflug. Es genügten ja dazu ein Silhouetten-Rumpf mit Leitwerk und ein leichtes Brett als Flügel, eine Fesselflug-Litze, ein Griff, ein

Die Teilnehmer des dritten Fesselflug-Meetings F2 in Dietersdorf am Gnasbach



Tank und als Antrieb ein damals weit verbreiteter Selbstzünder-(Diesel)-Motor. Der Dieselsprit wurde selbst gemischt. Man erhielt die Zutaten (Rizinusöl, Petroleum, Äther) damals noch ohne Probleme.

Neben Fesselflug Oldtimer- und Kunstflug-Maschinen wurden auch einige „Flash CL“ von RC-Factory gesichtet. Diese EPP-Konstruktion wurde nicht nur von weniger geübten Piloten, sondern auch von erfahrenen Kunstflug-Experten mit großer Begeisterung geflogen. Einfacher Kunstflug ist durchaus ohne Probleme möglich, für das ganze Kunstflugprogramm ist jedoch die Akku-Kapazität zu gering. Aber es macht viel Spaß, diese gelungene Konstruktion durch die Lüfte zu bewegen.

Neben den heute eingesetzten Kunstflug-Maschinen wurde ein „Nobler“ mit einem OS 35 Antrieb geflogen. Der „Nobler“ ist eine amerikanische Konstruktion aus den 50er Jahren und kann als Urvater der F2B-Kunstflug-Modelle angesehen werden. Eine spannende Fuchsjagd

zwischen Wenzel Franz und Ecker Franz endete leider mit Bruch. Bei den Kunstflug-Maschinen wurden alte und aktuelle Modelle eingesetzt. Als Antriebe gab es 10 cm³ „Methanoler“ oder E-Motoren mit 5 oder 6S-Lipos.

In Österreich ist die Fesselflug-Szene leider sehr klein, aber im Laufe des Jahres finden zwei Kunstflug-Bewerbe in Radfeld in Tirol (16./17.8.2025) und in Weikersdorf am Steinfelde (18.10.2025) statt.

Es war wiederum ein feines Treffen der Fesselflugfreunde. Man erkennt, die Szene lebt, solche Meetings dienen ja hauptsächlich dazu, den Fesselflug bekannt zu machen und um neue Piloten dazu zu gewinnen. Interessenten mögen sich an BFR Hanno Miorini wenden (Mail: hanno.miorini@gmail.com).

Herzlich gedankt wird dem Verein UMFC-Gnas unter dem Präsidenten Heinrich Geiger für die Gastfreundschaft und ausgezeichnete Bewirtung. Bis zum nächsten Mal!



Adi Hansemann mit seiner aktuellen, elektrisch betriebenen Kunstflug-Maschine



Drei „Flash CL“ warten auf ihren Einsatz



Rudi Franz mit einer Konstruktion von Mothwurf



Hanno Miorini (rechts) und Helfer Adi Hansemann starten den Motor einer Kunstflug-Maschine

Luftaufnahme
Fluggelände der
MSG-Zillertal



F3A/RC III – Motorkunstflug

Texte: Manfred Mader, BFR Dietmar Waltritsch / Fotos: Hans Stöckl, Markus Hauser

Österreichische Meisterschaft RC III und F3A-Trophy-Zillertal

Der Großteil der gemeldeten Teilnehmer reiste schon am Freitag an und nützte das perfekt vorbereitete Fluggelände für das Training. Am Abend waren alle Anwesenden von der MSG-Zillertal zu einem traditionellen Tiroler Essen am Platz eingeladen.

Am Samstag wurde die Österreichische Meisterschaft RC III pünktlich um 8:30 Uhr eröffnet und nach einem Vorflug zur Kalibrierung der Punkterichter konnte der Wettbewerbsleiter Christoph Decker den Bewerb zügig durchziehen. Nach drei Wertungsdurchgängen bei perfekten Bedingungen stand bereits am frühen Nachmittag das Ergebnis fest.

Der neue Österreichische Meister im RC III 2025 heißt Johann Schmid!

Der restliche Samstagnachmittag konnte für das Training für die 1. F3A-Trophy-Zillertal genutzt werden.

Auf Grund der ungewissen Wettervorhersage wurde der Start am Sonntag etwas vorverlegt und so war der erste Pilot bereits um 8:30 Uhr in der Luft.

Wie schon am Vortag leitete Christoph Decker den Wettbewerb souverän. Nach dem 1. Durchgang F3A flogen die 3 Rookies ihren ersten Wertungsflug.

Noch vor der Mittagspause konnten zwei Wertungsflüge F3A und drei Wertungsflüge Rookie durchgeführt werden.

Leider spielte das Wetter dann nicht mehr so mit, wie es gewünscht gewesen wäre. Deshalb wurde in einer Pilotenbesprechung entschieden, dass der dritte Durchgang F3A gecancelt wird und den Top 5 Piloten (darunter 3 WM-Starter!) die Möglichkeit gegeben wird, ein F-Programm zu fliegen.

Am Ende konnte sich Flora Hecht über ihren Sieg bei den Rookies freuen und Werner Kohlberger bekam den Wanderpokal der F3A-Trophy-Zillertal überreicht.

Der Adler ist also von Niederösterreich (Vorjahressieger Georg Klarer hat ihn wieder zurückgebracht) in die Steiermark gezogen, wo er ein Jahr lang seine Kreise ziehen kann, ehe er wieder zurück ins Zillertal gebracht werden wird.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlichst bedanken: bei allen Punkterichtern, die da waren, der Jury, der Wettbewerbsleitung und Auswertung, und bei allen Helferinnen und Helfern rund um die Bewerbe.

Die MSG-Zillertal gratuliert allen TeilnehmerInnen und freut sich schon auf ein Wiedersehen im Jahr 2026!



Sieger F3A-Trophy-Zillertal
v. l. n. r.: Zeiner Markus, Kohlberger Werner, Cantu Alberto



Sieger ÖM RCIII
v. l. n. r.: Weber Ulrich,
Bauer Josef, Schmid Johann,
Klarer Georg, Mader Manfred



Sieger Rookie Cup
v. l. n. r.:
Mader Manfred,
Kuisle Bernhard,
Hecht Flora,
Geisler Kevin

F3A Weltmeisterschaft in Muncie/USA – KURZMELDUNG

Bei der vom 09. bis 16. August 2025 in Muncie/USA stattgefundenen FAI F3A Weltmeisterschaft, konnte die österreichische Mannschaft mit Gernot Bruckmann, Markus Zeiner und Werner Kohlberger, bei 23 teilnehmenden Nationen, den hervorragenden 3. Platz erringen.

Die Veranstaltung wurde auf dem Gelände der Academy of Model Aeronautics (AMA) ausgetragen. Die Qualität der Vorführungen hatte sich noch weiter gesteigert, und die Vielfalt der Talente und Flugstile sind ein ermutigendes Zeichen für diesen/unseren Sport.

Dies verdeutlichte sich in einer sehr engen Rangliste, so dass schon der kleinste Wackler und Fehler dazu führt, einen mühsam errungen Rang zu verlieren.

Nicht nur bei den Einzelwertungen ging es dieses Jahr sehr eng zu. Hätte nur ein Pilot beim Team Austria einen Platz schlechter abgeschnitten, wäre Team France Dritter geworden.



v. l. n. r.: Markus Zeiner, Werner Kohlberger, Gernot Bruckmann



Das Museum der Academy of Model Aeronautics (AMA): in Muncie / USA



F3CN Weltmeisterschaft 2025

Text: Gabriele Burndorfer / Fotos: Gabriele & Stefan Burndorfer

Vor ca. 2 Jahren fragte Franz Grundner bei uns an, ob wir mal ein paar Flüge von seinem Sohn ansehen würden, er meinte Gabriel habe Talent zum F3N Fliegen. Der damals 11-jährige zeigte uns, dass er den Hubschrauber gut beherrscht und schon sehr gut 3D fliegt.

Im Frühling 2024 nahm Gabriel auch am alljährlichen F3CN Trainingslager in Kärnten teil, das Bundesfachreferent Stefan Burndorfer veranstaltet, um allen Hubschrauberpiloten in Österreich die Gelegenheit zu geben, sich zu verbessern und gemeinsam mit anderen das eigene Können zu verfeinern.

Gabriel flog dabei sehr erfolgreich seinen ersten F3N Bewerb in diesem Jahr und qualifizierte sich auch für die F3CN WM 2025 in Rumänien.

Beim diesjährigen Trainingslager wurden dann schon die Feinheiten des Wettbewerbsfliegen trainiert, und Gabriel stellte seine Pflichtfiguren, Kür und Musikkür zusammen. Nachdem er dann auch noch zwei weitere Bewerbe in Österreich geflogen und souverän gewonnen hatte, ging es am 2. August nach Pitesti in Rumänien zur WM.

Gemeinsam mit Eltern Franz und Andrea wurde der lange Weg dorthin in Angriff genommen. Teammanager Stefan Burndorfer war schon einen Tag vorher vor

Ort, um einen geeigneten Trainingsplatz zu finden, da die vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Gelände ungeeignet waren. Am Sonntag wurde fleißig trainiert und am Montag wurden die Hubschrauber vom Veranstalter geprüft und das offizielle Training am Wettbewerbsgelände fand statt.

Wolfgang Schmuck komplettierte das F3N Team, Stefan Burndorfer nahm als einziger österreichischer Pilot an der WM in der Klasse F3C teil. Da auch die übrigen Länder leider sehr wenige Teilnehmer entsendet haben, wurden zwei Wertungsflüge pro Tag geflogen, was auch zu weniger Trainingszeit führte, da es teilweise keinen Sinn machte, zwischen den Wertungsflügen noch auf den Trainingsplatz zu fahren.

Während in F3C in den Vorrunden immer das P-Programm geflogen wird, werden in F3N zuerst die Set-Manouvers (Pflichtfiguren aus einem Katalog wählbar) geflogen, dann ein Durchgang Kür, ein frei zusammengestelltes Programm, das sich jeder Pilot selbst auswählen kann. Anschließend wieder eine Runde Set-Manouvers und abschließend wird die Musikkür geflogen, ein selbst zusammengestelltes Programm, welches zur individuellen Musik passt. Diese soll im Takt geflogen werden, schnelle und langsame Passagen sollen vorhanden und immer harmonisch zur Musik sein. Das bedeutet für die Piloten viel Vorbereitung und Training, damit es

am Ende dann auch wirklich stimmig ist. Und natürlich möchte man die Punkterichter mit den ausgewählten Figuren beeindrucken, da auch der Schwierigkeitsgrad und die Exaktheit der Ausführung bewertet wird.

Da Gabriel mit seinen Flügen in der ersten Runde nicht zufrieden war, wurde vor dem Finale noch sehr viel trainiert. Das extrem heiße Wetter forderte bei Mensch und Material seinen Tribut und leider gab ein Antriebsakku von Gabriel den Geist auf. Gottseidank hatte Teamkollege Wolfgang Schmuck noch neue Akkus mit, die er Gabriel überlies. Papa Franz lötete am Trainingsplatz noch die passenden Stecker an die Akkus, sodass dann weiter in vollem Umfang trainiert werden konnte.

Bei einer Großveranstaltung ist es wichtig, dass sich das Team gegenseitig unterstützt und so gut wie möglich hilft. Es war auch immer schön, wenn die F3N Piloten zu den Wertungsflügen von Stefan im F3C kamen, um auch bei seinen Flügen als Team anwesend zu sein. Als Teammanager versuchte Stefan, soweit es die Zeiteinteilung durch zeitgleiche Durchgänge F3C und F3N zuließ, auch die Flüge von Gabriel und Wolfgang zu beobachten und die beiden so gut es ging zu unterstützen.

Ein so junger Pilot mit derart guten Flügen erregt natürlich Interesse der anderen Teilnehmer und so wurde jeder Wertungsflug genau beobachtet. Gabriel flog im Set sehr solide und zeigte in der Kür was er alles draufhat. So ging es im letzten Flug, der Musik-Kür, darum noch maximal Punkte zu sammeln, um aufzuholen und den dritten Platz noch möglich zu machen. Gabriel zeigte starke Nerven und legte einen tollen Flug voller schwierigen Passagen und sehr synchron zur Musik hin.

Dann hieß es warten, wie gut seine Konkurrenten fliegen und wie die Punkterichter werten. Da die Auswertung der Punkte immer recht lange dauerte, wurden wir alle ziemlich auf die Folter gespannt. Erst gefühlte endlose Minuten nach dem letzten Flug, hatten wir die Gewissheit, dass Gabriel den 3. Platz erreicht hatte. Eine hervorragende Leistung für die erste Teilnahme an einer WM, die Freude im ganzen Team war riesengroß.



Juniorenweltmeister F3N
Gabriel Grundner

Leider war er der einzige Junior im Feld, somit bekam er zwar die Urkunde und den Pokal als Juniorenweltmeister, aber leider keine FAI-Medaille.

Den Sieg in F3N holte sich Luca Pescante aus Italien vor Duncan Osborn aus Großbritannien.

Durch den 6. Platz von Wolfgang Schmuck erreichte die F3N-Mannschaft in der Teamwertung den 2. Platz hinter den Engländern und vor Italien.

In F3C konnte Hiroko Ito Japan seinen Titel vor Ennio Graber aus der Schweiz verteidigen. Die Plätze drei bis fünf wurden ebenfalls von japanischen Piloten erfliegen. Stefan Burndorfer erreichte den 23. Platz, leider verhinderte eine Überschreitung der Rahmenzeit in seinem besten Durchgang eine bessere Platzierung.

Die nächste F3CN-Weltmeisterschaft wird 2027 in Deutschland ausgetragen. Wir freuen uns schon darauf und werden weiterhin alle österreichischen Piloten unterstützen, um in beiden Klassen mit einer vollständigen Mannschaft antreten zu können.



Der Vorbereitungsraum am F3C-Fluggelände



Gabriel bei einem seiner vielen Trainingsflüge

Gegen den blauen Himmel erkennt man sehr gut die Holzkonstruktion des „Pionier 1935“



11. Styria Retro-Meeting in Zwaring

*Text: Heimo Stadlbauer
Fotos: Rolf Konrader, Heimo Stadlbauer*

Diesmal fand am 20. und 21. Juni 2025 das elfte Styria Retro-Meeting nicht wie gewohnt in Hofkirchen bei Hartberg, sondern auf dem Fluggelände des MFC-Zwaring in Dobl-Zwaring statt. Ca. 20 Piloten mit gut 30 Flugmodellen konnten vom Obmann des MFC-Zwaring Andreas Leber und Organisator Heimo Stadlbauer bei bestem Flugwetter begrüßt werden. Wie gewohnt, führte Heimo Stadlbauer durchs Programm, kommentierte die Modelle anhand der ausgefüllten Datenblätter. Startete ein naturähnliches Modell, wurden auch einige technische Daten über das Original vorgebracht.

Bei den Flugmodellen spannte sich bei den Konstruktionen der Bogen von den Zwanzigerjahren bis in die Mitte der Achtzigerjahre. Die Klemm L25 von Thomas Rechberger war bei der Veranstaltung wohl der älteste Original-Nachbau aus ca. 1929. Thomas flog die L25 auch originalgetreu. Sepp Schmirll vertrat die Hubschrauber-Zunft mit seiner Red Bull Cobra AH/1. Die Flarewerfer und die Rauchanlage unterstrichen die tolle Flugvorführung. Als zweiter Hubi-Pilot zeigte Christian Gröger mit dem Bell Jet Ranger vorbildgetreue Flüge.

Die Schleppzüge mit den Piloten Thomas Rust und Andreas Leber brachten u.a. ein Grunau Baby in die Höhe und man konnte das elegante Flugbild dieses Oldtimer-Seglers genießen. Rudolf Salzmann's Konstruktion „Austria Meise“ wurde hervorragend von Thomas Rechberger präsentiert. Kunstflug-Profi Werner Kohlberger zauberte mit dem Laser 200 zahlreiche Kunstflugfiguren in den Himmel. Mit der Graupner „Kwick Fly MK III“ und der „Komet“ zeigten Alfred Trettenbein, sowie Gottfried Bretterklier mit der Wolfgang Matt-Konstruktion „Atlas“ RC-1 Kunstflug aus den Sechziger- und Siebzigerjahren. Sehr schön auch der „Pionier 1935“ von Heimo Tammerl. Der Autor und Organisator Heimo Stadlbauer flog mit dem Graupner Ultra Fly und Amigo II

und vertrat mit dem Kadett von Willi Drole die Graupner-Modelle.

Mit dem „Passat“ von Wolfgang Kamschal und „Sagitta“ von Michael Lemut kam auch die Fa. Carrera zur Präsentation. In den Pausen zeigten die Jung-Pilotinnen Flora Hecht und Lisa Jamnig mit ihren elektrisch betriebenen Modellen eleganten Kunstflug. Bravo!

Alles in allem war es wieder ein interessantes, geruhssames Treffen der Retro-Freunde mit netten Gesprächen. Dank an alle Piloten fürs Kommen, dem Verein MFC-Zwaring, voran dem Obmann Andreas Leber sowie dem Küchen- und Helferteam.



Blick auf einen Teil der teilnehmenden Modelle



Die beiden Jung-Pilotinnen Flora Hecht (li) und Lisa Jamnig mit ihren Kunstflugmaschinen

Die Teilnehmer konnten ihre mitgebrachten Modelle von erfahrenen Punkterichtern bewerten lassen. Zu sehen ist die Nieuport N-28 C-1 Béb  von Friedrich Nake



F4A RC-SC – Semi-Scale

Text: BFR Wolfgang Pretz / Fotos: Agostino Vanoli

1. Semi-Scale Workshop in Allentsgschwendt

Wolfgang Pretz (Bundesfachreferent für F4C/RC SC/ Antikflug im  AEC) lud am 19. und 20. Juli zum 1. Semi-Scale-Workshop auf dem Modellflugplatz der IG Allentsgschwendt im Waldviertel/Niederösterreich ein. Der Erfahrungsaustausch unter Modellsportlern stand im Mittelpunkt, ohne Wettbewerbs- und Leistungsdruck. Eingeladen waren Interessierte auch dazu, ihr eigenes vorbildgetreues Modell mitzubringen und es von erfahrenen Semi-Scale-Piloten bewerten zu lassen. Auch wurde angeboten, einen Wettbewerbsdurchgang zu fliegen, der von erfahrenen Punkterichtern, bewertet und kommentiert wurde.

Rund 9 Modellflugsportler nahmen den Weg ins Waldviertel auf sich, um an dem Workshop teilzunehmen. Wolfgang Pretz, mit Unterstützung der Landesfachreferenten aus Oberösterreich Franz Stinglmeier und Niederösterreich Franz Heider,  r ffneten den ersten Tag mit einem detaillierten Vortrag in der nationalen Wettbewerbsklasse RC-Semi-Scale.

Hier wird das Hauptaugenmerk auf die Umrissgenauigkeit des Modells gelegt, es sind Anpassungen zum Vorteil des Flugverhaltens (z.B. Profil) und der Praxis-tauglichkeit (z.B. Anlenkungen) erlaubt. Auch wurden die Ansprüche auf Bauqualität und Detailtreue besprochen und wie die Dokumentation vom Originalflugzeug im Aufbau, Ausführung und Detaillierung aussehen soll.

Nach der Theorie kommt die Praxis. Wie ein Wertungsflug abläuft und auf was es zu achten gilt, demonstrierten Theodor Doubek mit seinem „Udet Flamingo“,

Friedrich Nake mit seiner Nieuport N-28 C-1 B b , Alfred Paul mit seinem „Spacewalker“ und Wolfgang Pretz mit seiner Fokker D VII. Die Flugfiguren sind identisch mit der Klasse F4C und ein Helfer sagt an und begleitet den Piloten durch das Flugprogramm – auch naturgetreues Fliegen ist Teamsport. Erlaubt sind Modelle bis 25 kg Gesamtgewicht (Flugfertig mit Treibstoff und Pilotenpuppe).

Der Workshop schloss wie er begann: Mit begeisterten und motivierten Teilnehmern, von denen sicherlich der eine oder andere in der nächsten Saison auf einem Semi-Scale Wettbewerb zu sehen sein wird.



BFR Wolfgang Pretz führte durch die zwei Tage



Mit 9 Teilnehmern war der erste Semi-Scale-Workshop gut besucht

1. F5L Hagertal-Pokal in Kössen



Text und Fotos: Franz Höck/MFC Kössen

Am Samstag, 26. April 2025, war es so weit: der 1. Wettbewerb in der Klasse F5L der Saison 2025 fand als Premiere im Hagertal beim MFC Kössen statt.

Nachdem im April 2024 leider Schneefall die Austragung des 1. F5L Hagertalpokal unmöglich machte, war heuer Petrus gnädig und bescherte den Piloten trockenes Wetter mit zunehmendem Wind gegen Ende des Wettbewerbs. Die Bedingungen waren dementsprechend sehr selektiv und anspruchsvoll.

Es fanden sich also ab 7:30 Uhr insgesamt 18 Teilnehmer aus 3 Nationen (AT, CH, DE) am Wettbewerbsgelände im Hagertal ein. Aus Österreich reisten Piloten aus 5 Bundesländern (NÖ, OÖ, Stmk, Sbg und T) an, darunter auch 2 Jugendliche.

Nach dem Pilotenbriefing um 9:00 Uhr startete der Wettbewerb pünktlich. Geflogen wurde in 6 Vorrunden mit jeweils max. 5 Piloten in 4 Gruppen. Im Fly-Off waren wieder einmal die Besten der Besten vertreten! Die Anzahl der Piloten war ja mit 5 limitiert; somit fand man auch unter den Top10 weitere große Namen der F5L-Szene.

Schlussendlich setzte sich Georg Kraus vom MFC Hallwang denkbar knapp vor Sepp Schweiger (MFI Markt Indersdorf) und Stefan Sporer (MBG Hall) durch. Gratulation! Die Jugendwertung konnte Felix Graf von der Union Eisenerz für sich entscheiden. Den 2. Platz holte Leon Graf – ebenfalls von der Union Eisenerz.

Großer Dank gilt allen Helfern, welche den Wettbewerb und die Gastronomie den ganzen Tag über in Schwung hielten. Und bekanntlich ist nach dem Wettbewerb auch vor dem Wettbewerb – wenn die Rahmenbedingungen so bleiben, dann sehen wir uns hoffentlich 2026 wieder!



Die Ersten 3 mit ihren Modellen



Das Siegerpodest des Hagertalpokals



Die Jugendwertung

Die Teilnehmer des 7. Vorarlberger F5L-Bewerbes



7. Vorarlberger F5L-Wettbewerb in Feldkirch / Vorarlberg

Text: LFR Roland Ladinek

Fotos: Daniel Nachbaur und Stefan Scherrer

Aus organisatorischen Gründen mussten wir unsere Wettbewerbe vom sonst üblichen Spätsommertermin auf das lange Wochenende Anfang Mai vorverlegen.

Am Samstag, den 3.5.2025 konnten wir 13 Piloten auf unserem Platz begrüßen.

Neben 3 Schweizer Kollegen fand sich dankenswerterweise noch Viktor Koch von der SU Meggenhofen bei uns ein.

Nach der wie immer gründlichen Einweisung durch unseren Wettbewerbsleiter Gerhard Jutz konnten wir pünktlich loslegen. Die Bedingungen waren soweit gut, bzw. schwankend und der ein- oder andere Restart war notwendig. Wir konnten alle Durchgänge fliegen, lediglich das Fly-Off musste nach einem kurzen Regenschauer geflogen werden. Diese Zwangspause wurde praktischerweise genutzt, um sich in der von Daniel Nachbaur und Markus Mitter betreuten Wirtschaft zu stärken und neue Kräfte zu sammeln.

Zuerst flogen wir das Fly-Off des NWI, welches Harald Mähr von der MBG Schlins für sich entscheiden konnte.

Die Platzierungen des 7. Vorarlberger F5L-Wettbewerbs:



Die Gewinner des
7. Vorarlberger F5L-Bewerbes

1. Platz: Harald Mähr – MBG Schlins
2. Platz: Martin Biallas- MG Luzern (Schweiz)
3. Platz: Martin Masal – MSFC Lustenau

6. Vorarlberger F5L-Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaft wurde in einem separaten Fly-Off ausgefochten. Diesen Titel konnte der Autor (MFG Feldkirch-Montfort) vor Harald Mähr (MBG Schlins) und Paul Ellensohn (MCB Bregenz) für sich entscheiden.

Gruppenfoto aller 28 TeilnehmerInnen am Modellflugplatz der „Sonnenstadt Lienz“, die ihrem Namen alle Ehre machte. Im Hintergrund der markante Spitzkofel – der Lienzer Hausberg.



F5L/RC-ERES 2-Achs Elektrosegler

Text und Fotos: Markus Kozubowski

5. Internationaler Dolomitenpokal mit Österreichischer Meisterschaft

Bei idealen Flugbedingungen, aber unter großer Hitze fand Anfang August der 5. Dolomitenpokal mit internationaler Ausschreibung sowie der Österreichischen Meisterschaft am Modellflugplatz in Lienz/Osttirol statt. 28 Teilnehmer aus Österreich und Deutschland, darunter zwei Jugendliche, beteiligten sich an diesem zweitägigen Seglerwettbewerb in der Klasse F5L.

Wie schon bei den vorigen Dolomitenpokalflügen in Lienz zu beobachten war, verfolgte jeder Pilot eine andere Taktik: Einige starten gleich zu Beginn der Rahmenzeit, um so – bei schlechter Thermik – noch einen 2. Start zu versuchen. Andere beobachten zuerst, wo die Kollegen Thermik „tanken“, um es dann ihnen nachzumachen.

Der Schwerpunkt in der Klasse F5L liegt im Fliegen und Landen von leichten Thermik-Segelflugmodellen (ca. 400-600 g). Der Segler muss zum überwiegenden Teil aus Holz bestehen und darf kein Querruder und keine Wölbklappen haben. Ziel ist, möglichst kostengünstig zu bauen. So wird auch ein Einstieg in diese Wettbewerbsklasse für interessierte Jugendliche ermöglicht.

Die meisten Modelle in Lienz waren „Elfen“ und „Puritos“. Auch Eigenkonstruktionen, sowie Nurflügel („Repus“) waren zu sehen.

Die Spannweite der E-Segler ist auf 2 m begrenzt. Beim Antrieb (2 bis 3S) gibt es keinerlei Einschränkungen. An Bord des Modells muss ein Logger sein, der in 90 m Höhe oder nach 30 Sekunden den Motor ausschaltet. Anschließend geht es darum, nach 6:30 Minuten (innerhalb einer Rahmenzeit von 9 Minuten) eine Ziellandung hinzulegen. Der erste Bodenkontakt des Seglers stoppt die Zeit. Nach dem Stillstand des Modells wird der Abstand der Rumpfspitze zum markierten Landepunkt gemessen. Die Führenden aus den Vorrunden fliegen am Ende ein „Fly-off“ als Finale.

Jeder Pilot hat an seiner Seite einen Helfer, der ihn vor und während des Fluges unterstützt. Eine weitere Herausforderung ist, dass fast immer 6 Piloten gleichzeitig mit ihren Modellen in der Luft sind.

Die Wetterbedingungen waren sehr gut – aber schweißtreibend. Am Vormittag war es so gut wie windstill, Wind kam nur am ersten Tag am Nachmittag auf. Am zweiten Wettbewerbstag setzte der Wind ganz aus. Die „Sonnenstadt Lienz“ kam wettermäßig ihrem Ruf somit sehr intensiv nach.

Geflogen wurden 13 Vorrunden, 7 Teilnehmer qualifizierten sich für die drei Fly-Offs.

Die Sieger des 5. Dolomitenpokalfliens (internationale Wertung):

1. Stefan Sporer (MBG Hall)
2. Jörg Syska (LSC Zülpich/Deutschland)
3. Andreas Brunner (MSK Schwarzatal)

Gleichzeitig wurde beim diesjährigen Dolomitenpokalfliens die **Österreichische Staatsmeisterschaft** ausgetragen:

1. Stefan Sporer (MBG Hall)
2. Andreas Brunner (MSK Schwarzatal)
3. Felix Graf (Union Eisenerz)

Bei den **Jugendlichen** siegte Felix Graf (Union Eisenerz) vor Maximilian Homolar (MFC Lienz).

In der **Teamwertung** sieht es folgendermaßen aus:

1. Styria Panther (Bernhard Pomberger, Sebastian Pomberger, Marco Bierbauer)
2. Union Eisenerz (Felix Graf, Herbert Frummel, Klaus Graf, Selina Frummel)
3. Team Tirol (Kurt Sporer, Stefan Sporer, Florian Sporer)

Insgesamt war es für alle ein gelungener und erfolgreicher Wettbewerb, bei dem auch die kameradschaftlichen Kontakte nicht zu kurz kamen.

Ein großes Dankeschön gebührt allen Helfern, die für den reibungslosen Ablauf dieses zweitägigen Wettbewerbs gesorgt haben (Programmierung, Messung, Auswertung, Organisation und Kulinarik). Besonderer Dank gilt dem Bundesfachreferenten Georg Kraus für die Unterstützung und Beistellung von vielen Informationen.

Die Ergebnisliste sowie weitere Fotos mit vielen Infos zum Verein findet ihr auf: www.modellfliegerclub-lienz.at →



Die Sieger des 5. Dolomitenpokalfliens



Die Sieger der Österr. Staatsmeisterschaft



Und los! Der Start erfolgte 6-fach und meist gleichzeitig. Vorne: Felix Graf, der beste Teilnehmer der Jugend



Die Entfernung des Modells zur Landemarke ist ein wesentlicher Bestandteil der Wertung.



Die Sieger in der Teamwertung

F5L und RC-E7

50 Modelle
aller Kategorien



Text: LFR Roland Ladinek / Fotos: Daniel Nachbaur und Stefan Scherrer

3. Vorarlberger RC-E7-Wettbewerb

Am 11. Mai 2025 war der 3. Vorarlberger RC-E7-Wettbewerb angesetzt. Die Wetterprognosen waren derart schlecht, dass sich ein paar angemeldete Piloten vorsorglich wieder abmeldeten. Es blieben dann noch 14 Piloten aus Tirol, Vorarlberg, OÖ und Deutschland übrig. Da die ganze Infrastruktur aber aufgebaut war, entschlossen wir uns am Samstag den Bewerb nicht abzusagen, sondern auf eventuelle Regenfenster zu hoffen. In der Nacht auf Sonntag schüttete es aus Kübeln, aber am Sonntag morgen hörte es auf und es kam sogar die Sonne durch. Der Wettergott hatte wohl ein Einsehen mit uns und so konnten wir alle 5 geplanten Durchgänge bei bestem Wetter durchziehen. Nach wie gewohnt äußerst fairem Bewerb stärkten wir uns wieder ausgiebig und warteten auf die Auswertung. Aus dem NW wurde dabei auch die Vorarlberger Landesmeisterschaft herausgewertet.

Aus heiterem Himmel zog ein Sturm auf und die Preisverteilung musste von ziemlich schnell durchgezogen werden. Während dieser mussten unsere Zelte von den anwesenden Piloten und Gästen unter Einsatz ihrer ganzen Körperkraft gehalten werden, da diese sonst wohl auch ihren eigenen Flugbewerb veranstaltet hätten. Es ging aber alles gut und wir konnten sogar alles wieder trocken verstauen. Glück gehabt!

Die Platzierungen des 3. Vorarlberger RC-E7-Wettbewerbes:

1. Platz: Manuel Rinnerthaler – MFC Wörgl-Kundl
2. Platz: Nathalie Heinrich – MFC Wörgl-Kundl
3. Platz: Stephan Frischauf – MFC-Wörgl-Kundl

Die Platzierungen der 3. Vorarlberger RC-E7-Landesmeisterschaft:

1. Platz: Werner Lins – MFG Feldkirch-Montfort
2. Platz: Harald Mähr – MBG Bludenz
3. Platz: Roland Ladinek – MFG Feldkirch-Montfort

Am Samstag und am Sonntag wurde unter den teilnehmenden Piloten jeweils ein F5L-Baukasten verlost. Die glücklichen Gewinner kamen beide aus dem Ländle.

In diesem Jahr hatte Viktor Koch von der SU Meggenhofen die weiteste Anreise. Er flog auch an beiden Tagen mit und dafür überreichten wir ihm als Dankeschön 2 Kilogramm feinsten „Lustenauer Senf“. Mahlzeit Viktor!

Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für ihr Kommen und ihre Fairness, sowie bei meinen Vereinskollegen für die Unterstützung und Hilfe bei der Organisation und Abwicklung. Ich hoffe, wir sehen uns bei einem der nächsten Wettbewerbe auf dem Platz der Modellfluggruppe Feldkirch-Montfort.

Die Gewinner des
3. Vorarlberger
RC-E7-Wettbewerbes



Volle Konzentration
bei Pilot, Helfer und
Landerichter

Eine halbe Saison Bundesfachreferent der Klasse RC-E7

Ich darf auf eine erfolgreiche erste Hälfte der Saison 2025 als BFR zurückblicken. Die RC-E7 Klasse hat heuer einen enormen Zuwachs an Wettbewerben. Gleich zu Jahresbeginn kam bei mir keine Langeweile auf. Die Termine von 17 Wettbewerben und 9 Landesmeisterschaften waren vor der Saison zu koordinieren. Da lassen sich natürlich Terminkollisionen innerhalb der Klasse und mit anderen Modellflugklassen nicht vermeiden. Nach einigen Gesprächen, Telefonaten und Diskussionen konnten jedoch für alle Bewerbe ein zufriedenstellender Termin gefunden werden. Die bisherigen Wettbewerbe liefen

alle ruhig und entspannt ab. Wobei allerdings auch der Spaßfaktor im Wettbewerb und manchmal auch Abends nicht zu kurz kam. Unser Motto: Fliegen bei Freunden.

Die Leistungsdichte ist wieder enorm. Bei einigen Bewerben trennten die Erstplatzierten – wenn überhaupt – nur wenige Punkte voneinander. Die Ö-Pokal Jahreswertung bleibt spannend und wird wahrscheinlich erst wieder im letzten Bewerb entschieden. Das Saisonfinale findet heuer am 12.10.2025 in Spital/K statt.

Ich wünsche Euch und mir eine schöne 2. Hälfte der Flugsaison 2025.

BFR Franz Reich



Alois mit prominentem Helfer



Stephan mit bezaubernder Helferin



RC-SK – Segelkunstflug Aktuelle Kurzmitteilungen

Text und Fotos: Redaktion

Vom 15.08. bis 17.08.2025 fand der SAP (Schweiz) und Contest Wettbewerb in der Schweiz statt. Tolles Sommerwetter ermöglichte acht Durchgänge. Schlussendlich wurde Daniel Nagl Sieger der EURO CONTEST Tour Glider Acro 2025 Klasse Unlimited und Pascal Mayer erreichte den 3. Platz.

Bei der Deutschen Akro-Segelflug Meisterschaft konnte Gernot Bruckmann sich in der Klasse Unlimited gegen die besten Segelkunstflug-Piloten den 1. Platz sichern.

Herzlichen Glückwunsch zu Eurer Leistung! Euer Können zeigt uns, was im Segelkunstflug möglich ist.



SH-2H von
Rinnerthaler Manuel
und Heinrich Natahlie

Kurzübersicht der RC-SF/SL Szene 2025

Text: BFR Josef Fischer / Fotos: Redaktion

Geballtes Fliegen gab es in den Klassen **RC-SF** und **RC-SL** gleich zu Beginn der Saison 2025. Innerhalb von knappen 2 Monaten wurden die meisten Bewerbe abgehalten.

Am 17.05.2025 fand der **1. TBW Ö-Pokal am Kulm (MFC Ausseerland)** statt. Mit 7 Gespannen war es für das kalte und regnerische Wetter sehr gut besucht. Auch die Punkterichter waren durch das Wetter gefordert!

Am 24.05.2025 war der **1. TBW 3 Ländercup (LM Kärnten)** an der Reihe - mit leider nur 9 Teilnehmern dieses Jahr, gegenüber dem letzten Jahr mit 17 Teilnehmern.

Der **1. TBW RC-SF des Westcups + LM Tirol** fand wie jedes Jahr zu Pfingsten statt. Mit 13 Teilnehmern besser besucht als Jahre zuvor und das bei herrlichem Wetter. Im Westcup mischt mit Nathalie Heinrich auch eine Dame vorne mit. Mit ihren persönlichen Coach (Manuel Rinnerthaler - Gewinner des Westcups) war sie 2025 erfolgreich am Start..

Der **2. TBW des 3-Ländercups (LM Oberösterreich)** wurde beim MFC Union Lohnsburg-Waldzell am 14.06.2025 ausgetragen, wo am 13.06.2025 auch ein Punkterichterkurs und ein Trainingslehrgang stattfand. Hermann Hartinger gewann vor Karl Stöllinger und BFR Fischer. Bei der Landesmeisterschaft OÖ erreichte BSL J. Eferdinger den zweiten Rang hinter J. Fischer.

Beim **3. TBW des 3-Ländercups (LM Niederösterreich, Strudengau)** setzte sich wieder Hermann Hartinger an die Spitze und mit 3 super Durchgängen sicherte er sich den Cup vor Karl Stöllinger und Christoph Ullrich. NÖ Landesmeister wurde Th. Hofbauer vor B. Eppens-teiner und J. Hochedinger.

2. und 3. TBW Westcup MBG Schlins und MFC Bregenzerwald, 3. TBW Westcup und Landesmeisterschaft Vorarlberg: Am Samstag 21.06.2025 wurde vom MBG Schlins der Einhornpokal ausgetragen. Als Wett-

bewerbsleiter fungierte der LFR von Vorarlberg Werner Lins, der bravourös durch den Wettbewerb führte. Mit 14 Teilnehmern war der Bewerb gut besucht. Es gewann Manuel Rinnerthaler, vor Markus Loböck. Nathalie Heinrich zeigt mit ihrem 3. Platz einmal mehr, dass auch in Zukunft mit ihr zu rechnen ist! Beim nachfolgenden Staufepokal des MSF Bregenzerwald blieb bei sengender Hitze die Reihenfolge 1-4 gleich wie am Vortag, nur in den Rängen dahinter mischte es sich etwas durch.

2. TBW Ö-Pokal und Landesmeisterschaft beim MFC Weikersdorf: Diese fand am 21.06.2025 beim MFC Weikersdorf/NÖ statt. Bei gutem Flugwetter traten insgesamt 11 Gespanne an, wobei die Teilnehmer oftmals dieselben waren, jedoch Segler und Schleppmaschine tauschten.

Hervorzuheben ist dabei die Familie Nagl. Voll vertreten von Opa Karl, Vater Daniel bis Enkel Gregor konnten sie in unterschiedlicher Konfiguration etliche sehr gute Platzierungen erreichen!

Die durchgeführten und laufenden Bewerbe wurden und werden gern und gut besucht. Sie zeigen, dass die Szene lebt und sich daraus auch sehr gute Modellflugfreundschaften entwickeln. Was natürlich sehr freut ist die weibliche Beteiligung durch Nathalie Heinrich. Bei RC-SL sind auch ein paar neue Gesichter am Start. Beispielsweise Thomas Hofbauer und Hönig Georg vom MFC Silbergrube (aus seiner Zeit RC-IV Seglerpilot vielen bekannt). Ihnen gelang mit ihrem schönen Gespann (Jodel/Pilatus B4) und einem dritten Rang gleich ein guter Einstieg.

Ein großes Danke an alle Helfer, Punkterichter und vor allen den Küchencrews die alle mit köstlichen Speisen/Getränke versorgen.

Genauere Infos bzw. Ergebnislisten und Bilder auf www.schleppleine.at →





Nathalie Heinrich



Hermann Hartinger: zweifacher Gesamtgewinner des RC-SF Dreiländercups



Aldo Mayr mit ASK21



Familie Nagl: Großvater Karl, Vater Daniel und Sohn Gregor



Gruppenfoto beim MFGF Feistritz

3. TWB Ö-Pokal RC-SL

Text: Josef Eferdinger / Foto: MFC Alkhofen

Der dritte Teilbewerb des Ö-Pokals 2025 in der Segler-schleppklasse RC-SL fand heuer erstmals wieder nach 10 Jahren Pause beim MFC Alkhofen in Oberösterreich statt. Auf Initiative von BFR Josef Fischer und Neo-Obmann des MFC Alkhofen, Alexander Marek, waren die Freunde des gepflegten Seglerschlepps am 16. August beim MFC Alkhofen zu Gast.

Herrschten am Freitag, dem Marienfeiertag noch hochsommerliche Temperaturen, dafür aber Windstille, so präsentierte sich der Samstag durchwachsen mit viel Wind, angesagten Regenschauern und regionalen Gewittern. Zumindest von den Regenschauern blieb die Veranstaltung verschont, aber der starke Westwind machte den Teilnehmern doch deutlich zu schaffen. Ein Seilriss und etliche Schleppzüge an der Grenze zum Notausklinken forderten sowohl die Teilnehmer als auch die Punkterichter gleichermaßen.

Dass unter diesen Rahmenbedingungen 2 Gespanne bestehend aus einer Fun Cup XL und einem Ventus in Elapor-Bauweise auch am Start waren, spricht viel für das

Engagement dieser Teilnehmer. Dass das Team Fischer mit diesem Gespann auch noch die Landesmeisterschaft OÖ gewinnen konnte spricht noch mehr über die fliegerischen Fähigkeiten der beiden jugendlichen Ausnahmepiloten. In der Wertung des 3. Teilbewerbes des Ö-Pokals kam es zu einem Revival des Teams Winkler/Stöllinger vom MFC Salzburg knapp vor Geistberger/Hillbrand vom MFC Ausseerland und Nussbaumer/Hassler vom MFC Greifenburg aus Kärnten.

Danke an alle Teilnehmer, an die Punkterichter und ganz besonders an den MFC Alkhofen, der mit der Ausrichtung dieses Ö-Pokalbewerbes wieder ein Zeichen für den Modellflugsport gesetzt hat! Hoffentlich kann diese Erfolgsgeschichte 2026 wieder eine Fortsetzung finden, der weiträumige Modellflugplatz mit seiner bestens geeigneten Infrastruktur bietet sich ideal für derartige Bewerbe an.

**Sieger Platz 1-3 LM+Ö-Pokal: alle Teilnehmenden
Platz 1-3 Landesmeisterschaft und Ö-Pokal**



FPV (F9U) – Drohnen



Rennstrecke in Form eines Pandabären-Gesichtes

Interviewer: Mag. Raoul Fortner
Fotos: FAI, SPORT AUSTRIA - Rogner

Österreichs bester FPV-Pilot misst sich mit den Weltbesten im Drone-Race bei den World Games in China

Patrick Schwarz (32), im internationalen FAI-Ranking der beste FPV-Pilot Österreichs, nahm Mitte August als offizieller Vertreter unseres Landes am Drone-Race (FAI-Klasse F9U) im Rahmen der World Games 2025 in Chengdu (China) teil. prop hat ihn danach zum Interview getroffen.

prop: Gratulation zur Qualifikation und Teilnahme an den World Games 2025 in Chengdu! Du warst der erste Österreicher, der an dieser „kleinen Olympiade“ teilnehmen durfte, bist mit den 31 Weltbesten im Drohnen-Rennen (FPV) zusammengetroffen und hast am Ende Platz 26 erreicht. Wäre mehr drin gewesen?

Also das Ergebnis war schon gut für mich! Von meiner Rennzeit in der Qualifikation her wäre auch ein Ergebnis rund um den 20. Platz drin gewesen. Leider habe ich im letzten Rennen alles riskiert, dabei ein Hindernis mitgenommen und bin so früh ausgeschieden. Generell hat sich gezeigt, dass fast niemand seine Bestzeit aus dem Qualifying auch bei echten Ausscheidungsrennen fliegt, alle sind dann viel nervöser.

prop: Was hat letztlich den Sieg ausgemacht?

Der Beste hat sich im Vorfeld den Track zu Hause nachgebaut und ist den fast dauernd geflogen, das wussten wir alle. Die besten fünf machen in ihrem Leben kaum was anderes als FPV-Drohnenrennen. Marvin Schäpper (19) aus Liechtenstein, ist als bester Europäer immerhin Vierter geworden, der hat eine irrsinnige mentale Stärke und schafft es beim Rennen genauso locker und gut zu fliegen wie zuvor im Training oder Qualifying. Der hätte auch Dritter werden können. Beim Material gibt's dafür kaum Vorteile, es gibt ca. drei gute Motoren und ca. drei gute Flight-Controller für alle und das kommt alles aus China.

prop: War der Drone-Race-Track in Form eines Pandabären-gesichtes besonders herausfordernd?

Der Track als Panda-Gesicht war phänomenal, man merkt, dass hier viel Budget reingeflossen ist! Vor allem in der Nacht, mit der Beleuchtung, hat das wahnsinnig gut ausgesehen. Auch die Übertragung ins Internet war wirklich spitze. Ich hab selten so eine gute Organisation erlebt. Dafür kommt man bei FAI-Bewerben meist weniger zum Fliegen, als bei anderen internationalen Drohnenrennen, wegen des Reglements und der multi-medialen Aufbereitung.



Patrick und drei Mitbewerber beim Rennen

prop: Gibt's da vor Ort eigentlich viel Konkurrenzdenken untereinander?

Überhaupt nicht, das hat auch die Betreuer von Sport Austria überrascht, wie locker wir Drohnenpiloten miteinander umgehen. Es ist wirklich eine kollegiale Atmosphäre, beim FPV-Fliegen hilft man sich gegenseitig, etwa wenn einer grad keinen passenden geladenen Akku hat. Wobei man sich nichts vormachen soll, von den ersten fünf wollte jeder der Erste sein, aber trotzdem geht man nachher miteinander was trinken. Ich glaub, das ist im Modellflug generell so, weil bei den großen internationalen Bewerbungen treffen sich meist dieselben 25 Leute aus allen möglichen Ländern und es würde nur halb soviel Spaß machen, wenn man vor Ort dann nichts miteinander redet.

prop: Wurde Dir auch geholfen?

Ja! Ich hatte viele Ersatzteile im Gepäck, aber wie jedem FPV-Piloten ist mir vor Ort auch einiges ausgegangen und die ausländischen Kollegen haben mir ausgeholfen. Dafür hatten die Deutschen, die schon früher hingeflogen sind, echte Probleme beim chinesischen Zoll wegen ihrer Drohnen und dort fast 5 Stunden verbracht, während das bei meiner Landung schon gelöst war.

prop: Hatte die extreme Hitze in Chengdu – ein italienischer Orientierungsläufer verstarb deswegen – auch Einfluss auf den Bewerb?

Das Wetter war schon heftig, sehr heiß und extreme Luftfeuchtigkeit, da war Duschen fast sinnlos. Gott sei dank ist es beim Drohnenrennen wenigstens trocken geblieben. Dafür wurde indoor alles niederklimatisiert und viele vor Ort haben sich verkühlt – auch ich am Tag des Qualifyings. Umso mehr war die Betreuung vor Ort super, quasi ein kleines olympisches Dorf mit allen Services und dank der medizinischen Betreuung durch Sport Austria bin ich gesünder nach Hause geflogen als hin.

prop: Was sind die stärksten Eindrücke die Du aus Chengdu mitnimmst?



Patrick beim Tunen seiner Drohne



Offizielle Verabschiedung von Patrick mit Bundeskanzler Stocker und ÖAEC-Präsident Malik

Dass alles in China riesengroß ist, zehnmal mehr als bei uns. Der technische Fortschritt in China ist überall sichtbar – es stellt sich die Frage, ob dieser je einzuholen ist? Die Eröffnungs- und Abschiedsfeier waren es echt wert, mit einem spektakulären Feuerwerk. Das Ganze zu erleben war einfach mega! Auch die Verabschiedung in Wien durch die Regierung, wo man von Sport Austria komplett eingekleidet wird, das fühlt sich schon toll an und zeigt echte Wertschätzung.

prop: Dein finaler Rat an die PROP-Leser:innen?

Unbedingt selbst anfangen, auch mit Drohnen zu fliegen, weil es wirklich Spaß macht. Österreich braucht noch dringend Nachwuchs im Bereich FPV! Ich engagiere mich da gerne weiter als langjähriges Aero-Club-Mitglied, unser nächstes Ziel ist der Aufbau von mehr Renn-Infrastruktur.

<https://www.fai.org/worldgames2025> →



L-39 geflogen von
Nico Schlacher,
zukünftiger Punkterichter
für Jet Worldmasters



Alle Bilder von
Anton Mickla



Mountain Jet Days- Trainingslager

Text: Stefan Huss / Fotos: Anton Mickla

Von 16. bis 20. August 2025 traf sich auch heuer wieder die Kerosingemeinde zu den Mountain Jet Days am Alpenflugplatz Lanzen Turnau (LOGL). Was vor vielen Jahren als Trainingswoche für die WM-Teilnehmer begonnen hat, ist zu einem festen Event für die Jetflieger geworden. Über 30 Jet-Piloten sind dem Aufruf des Austria Jet Modell Vereins (AJMV) gefolgt und haben diese Tage für zahlreiche Flüge genutzt. War das Wetter zu Beginn noch unbeständig, so konnten Freitag, Samstag und Sonntag mit besten Flugbedingungen aufwarten.

Zu sehen gab es eine große Bandbreite an unterschiedlichen Jetmodellen. Tagsüber waren da etwa unterschiedliche Sport-Jets, aber auch einige originalgetreue Modelle wie X-130, F-16, F18, F-104 Starfighter oder SU-47 Berkut zu sehen. In der Mittagspause und am Abend wurde dann noch ausgiebig mit ElektroimPELLern geflogen.

Auch die WM-Teilnehmer Christof Mohr und Hermann Berger nutzten diese Tage für Trainingsflüge mit ihren WM-Maschinen Fiat G-91 „Gina“ und Saab „Draken“ 350E. Beeindruckend waren auch gemeinsamen Flüge mit ihren Starfightern mit über 4m Rumpflänge.

Auch die X-130 von Thomas Kriechhammer machte in der Luft eine gute Figur und überzeugte mit ihren guten Langsamflugeigenschaften. Außergewöhnlich war auch, dass mit der X-130 und der SU-47 gleich 2 unterschiedliche Modelltypen, mit nach vorne gepfeilten Flächen, vertreten waren.

Draken: Die WM-Maschine von Hermann Berger



Viperjet mit 2,4m Spw.
vorgeflogen von
Christian Schober





MB 339 mit Rauchpatronen, geflogen von Philip Geyer

Überschattet wurde diese Veranstaltung vom Ableben des Bundesfachreferenten Jet und Gründer des AJMV Peter „Chef“ Cmyral. Zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn, am 14. Juli, hat Peter seinen letzten Flug angetreten. Peter war bis zum Schluss mit vollem Einsatz Modellflieger, Organisator und treibende Kraft in der Szene. Wer mehr über Peters Leistungen erfahren möchte, dem sei der Beitrag auf <https://www.ajmv.at/blog/> empfohlen →



Fakt ist, dass es ohne Peters Einsatz heute keine Jet Worldmasters geben würde. Auch der AJMV und Veranstaltungen wie diese, oder auch die Nitro Days, gäbe es nicht.

Verständlicherweise sind aufgrund dieses traurigen Ereignisses einige sonst treue Teilnehmer nicht zu dieser Veranstaltung gekommen. Die teilnehmenden Piloten haben Peter mit einer Schweigeminute sowie Einträgen im Kondolenzbuch gedacht. Auf jeden Fall war der Spirit von Peter spürbar. Alle haben die Veranstaltung genossen, genauso, wie Peter es gewollt hätte.

Der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft der teilnehmenden Piloten waren vorbildlich. Wer etwas brauchte, dem wurde geholfen. Piloten mit weniger Erfahrung, bekamen Unterstützung von den „alten Hasen“. Genau so soll es sein!

Ein besonderer Dank geht an den Alpenflugplatz Lanzen Turnau, vertreten durch Andreas Binder, für die gute Zusammenarbeit und Koordination der Mannttragenden und den Modellpiloten. Auch Wolfgang Nutz und Christof Mohr vom lokalen Modellflugverein haben wesentlich zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen. Danke an alle die diese Veranstaltung möglich gemacht und aktiv unterstützt haben!



Peter Cmyral



WASG 2025 – World Aircombat Scale Games die Weltmeisterschaft der RC-Combat Klasse

v. l. n. r.: Christian Kiraly, Paul Wohlbauer,
Mike Gillinger, Michael Vallant, Martin Knasmillner,
Karl Rosenzopf, Max Malzacher, Andreas König.
stehend: Martin Herzele und Manuel Gillinger



Text und Fotos: BFR Martin Knasmillner

Vom 5. bis 9. August 2025 fand am Verkehrsflugplatz Ballenstedt/GER in Sachsen Anhalt die 10. WASG statt. Mit 73 Teilnehmern in der WW2 Klasse und 46 Teilnehmern in der Klasse WW1 aus 14 Nationen gab es nach 5 Durchgängen, den Semifinal- und Finalflügen, insgesamt 61 Heats, ein Endergebnis.

Das Team Austria mit 11 gemeldeten Teilnehmern konnte trotz einiger Rückschläge zu Beginn des Wettbewerbes, am Ende mit sehr guten Ergebnissen die Weltmeisterschaft abschließen.

Bei den Einzelwertungen war Pavel Dvorak aus Tschechien in beiden Klassen nicht erreichbar. In der WW2 Klasse konnte sich Martin Herzele vom KFC Thon/Kärnten trotz eines kompletten Ausfalls seines Modells in der ersten Runde (0 Punkte), in den Wettbewerb zurück kämpfen und erreichte den Vizeweltmeistertitel.

Mit Rang 4 von Martin Knasmillner, MFC-Condor/NOE, Rang 11 von Maximilian Malzacher, MFK-Breitenfurt und Rang 17 von Christian Kiraly, KFC Thon/Kärnten, konnte ebenfalls ein Stockerlplatz für die Teamwertung erzielt werden.

In der WW1 Klasse konnten sich 5 österreichische Piloten für die Semifinals qualifizieren und erzielten mit den Einzelplatzierungen Rang 5, 7, 8, 11 und 15 ebenfalls sehr gute Ergebnisse.

Teamwertungen:

Team Austria Klasse WW1 erreichte den 2. Platz
Team Austria Klasse WW2 erreichte den 3. Platz

Vizeweltmeister WW2:

Martin Herzele



WW1 Modelle beim Luftkampf



Abnahme der Modelle vor Beginn der Wettkämpfe: Alle Modelle werden überprüft, ob sie dem Reglement entsprechen.



Andreas König und Christian Kiraly im Semifinale



WW1 Modelle bereit zum Start in den Startboxen



Martin Herzele beim Start mit Helfer Mike Gillinger



Alois Preininger bei den Startvorbereitungen im Finale an der Fairy Battle von Martin Knasmillner.



Andreas König in der Funktion als Jugde im Gespräch mit einem Teilnehmer



Familie Seywald
9771 Berg im Drautal 43
T +43 4712 721 0
hotel@glocknerhof.at
glocknerhof.at
 [modelflying](https://www.instagram.com/modelflying)

Fliegen in Kärnten

Am Hang & am Platz mit Rundum-Service:
Hangfluggelände Rottenstein gut erreichbar
Komfortabler Modellflugplatz mit Top-Infrastruktur
Modellflugschule mit Fluglehrer Marco
Flugkurse für Segler, Motorflug, Schlepp & Heli
Am Glocknerhof fühlt sich jeder wohl: Wellness,
Sportangebot & Abwechslung für die ganze Familie.
Weitere Infos auf: glocknerhof.at



Hangflug-Seminar
28. Sept. bis 4. Okt. 2025
Schlepp-Woche
6. bis 10. Oktober 2025

Marco



EINE AUSWAHL AUS UNSEREM VTH-SHOP:



FMT-EXTRA 43 - Hangflug

Art.Nr.: 3502543
Preis: 8,90 €

für Abonnenten:
Preis: 5,90

Bauplan-Print

Art.Nr.: 3201584
Preis: 34,95 €

Downloadplan

Art.Nr.: 3201584D
Preis: 34,95 €

Fräs und Laserteilesatz

Art.Nr.: 6212159
Preis: 159,95 €

**Thermy
XT 25**

Zubehör- Anleitungsteile

Art.Nr.: 6212161
Preis: 24,95 €

Materialsatz

Art.Nr.: 6212160
Preis: 84,95 €



Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

🌐 www.shop.vth.de

📠 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

✉ Bertha-Benz-Str. 7

D-76532 Baden-Baden

f VTH & FMT

📷 [vth-modellbauwelt](https://www.vth-modellbauwelt.de)

Bücher & Zeitschriften
PORTOFREI
(innerhalb Deutschland)

vth

FLUGMODELL- KLASSIKER vom Besten

www.krick-modell.de

KLEMM L 25-D

Bestell-Nr.
10280 Laserbaukasten 1:7
Spannweite 1859 mm

MINIMOIA 1936

Bestell-Nr.
10130 Scale-Baukasten 1:5
Spannweite 3400 mm

SG 38

Bestell-Nr.
10140 Scale-Baukasten 1:4
Spannweite 2602 mm

krick

Modellbau vom Besten
Industriestr. 1 - D-75438 Knittlingen
www.krick-modell.de

GRUNAU BABY

Bestell-Nr.
10190 Scale-Baukasten 1:6
Spannweite 2262 mm

10110 Scale-Baukasten 1:4
Spannweite 3392 mm



AUFWIND

DAS MODELLSPORTMAGAZIN

- Segelflug
- Elektroflug
- Technik
- Reportagen
- News

Alle zwei Monate



49,- Euro

Die schönsten Seiten für den Segel- und Elektroflug

www.aufwind-shop.de

Trag und schütz,
was Du fliegst!





Stich & Faden
WWW.STICH-FADEN.NET

Handmade in Germany

- Modellrucksäcke
- Transporttaschen
- Haubenschoner

... und vieles mehr!

Das Original aus Baden-Württemberg.

Modellflugpräsentation auf der Dornbirner Frühjahrsmesse „Schau 2025“



Text: Günter Schallert und Hugo Bilgeri

Modellflug als Schule der Technik – Frühjahrsmesse Dornbirn zeigt Vielfalt und Zukunftspotenzial:

Vom 3. bis 6. April 2025 präsentierten sich alle acht Vorarlberger Modellflugvereine auf der Frühjahrsmesse Dornbirn vor rund 37.500 Besucherinnen und Besuchern – und bewiesen eindrucksvoll, dass Modellflug weit mehr ist als ein Freizeitvergnügen.

Teamwork als Basis:

Der gemeinsame Messeauftritt war das Ergebnis sorgfältiger Vorbereitung. Bereits Wochen vor der Messe traf sich ein vereinsübergreifendes Organisationsteam, um Standgestaltung, Technik und Logistik zu planen. Beim Aufbau arbeiteten Mitglieder aller Vereine Hand in Hand – vom Tischaufbau über die Einrichtung der Stromversorgung bis zur optimalen Präsentation der Flugmodelle. Diese Zusammenarbeit über Vereinsgrenzen hinweg stärkte nicht nur den Teamgeist, sondern zeigte, wie viele Fähigkeiten und Kompetenzen in diesem Hobby gebündelt sind.

Sehr erfreulich für die Vorarlberger Modellflieger waren die finanziellen Unterstützungen durch die Bundessektion, dem Vorarlberger Aeroclub, dem ASVÖ und der Landessektion.

Modellflug vereint Fachgebiete:

Der Modellflug ist ein wahres Technik-Kompetenzzentrum im Kleinformat:

- Elektrotechnik & Akku-Technologie – vom sicheren Umgang mit Lithium-Polymer-Akkus bis zur Lade-technik
- Steuerungstechnik & Elektronik – Fernsteuerungen, Telemetrie, Sensorik und digitale Fluglagenstabilisierung
- Mechanik & Maschinenbau – Antriebssysteme, Getriebe, Propeller- und Turbinentechnik
- Werkstoffkunde – Holzverarbeitung im klassischen Modellbau, Faserverbundtechnik mit Kohle- und Glasfasern, präzise Kunststoffbearbeitung
- CAD & 3D-Druck – Konstruktion, Prototypenbau und additive Fertigung
- Aerodynamik & Strömungslehre – von der Profilwahl bis zur Flächengeometrie
- Organisation & Projektmanagement – Planung, Teamarbeit und Präsentation

Diese Mischung macht das Hobby zu einer praxisnahen Lernplattform, in der Jugendliche spielerisch Fähigkeiten erwerben, die in vielen technischen Berufen gefragt sind.

Technik erleben – für alle Generationen:

Der Messestand in Halle 3 bot ein breites Spektrum: Segel- und Motorflugzeuge, Jets, Oldtimer-Modelle, Multicopter und Drohnen. Simulatoren für klassisches RC-Fliegen, FPV-Drohnen und Segelflug in Virtual Reality brachten Besucher gefahrlos in die Luft. Die Kinderbasstelecke mit einfachen Wurfgleitern und ein Geschicklichkeitsparcours förderten Kreativität und Feinmotorik. Live-Vorfürhungen im 3D-Druck und CAD-Design zeigten, wie moderne Fertigungstechnologien im Modellbau Einzug halten.

Politisches Interesse und professionelle Anwendung:

Am zweiten Messttag informierten sich Landeshauptmann Markus Wallner, Landesrat Marco Tittler und weitere Gäste aus Politik und Sport vor Ort über die Arbeit der Vereine – besonders über den Beitrag zur Jugendarbeit und Nachwuchsförderung. Ein zusätzlicher Blick in die Praxis kam vom Bundesministerium für Inneres,

das Polizeidrohnen und deren Einsatzgebiete vorstellte. Hier wurde deutlich, wie Technologien aus dem Modellflug in sicherheitsrelevanten Bereichen genutzt werden.

Fazit und Ausblick:

Die Frühjahrsmesse hat gezeigt: Modellflug ist ein generations- und spartenübergreifendes Hobby, das spielerisch und praxisnah technisches Wissen vermittelt. Viele junge Besucherinnen und Besucher machten hier ihre ersten Schritte mit einer Fernsteuerung – und vielleicht auch den ersten Schritt in eine technische Karriere.

Die Vereine wollen diesen Schwung mitnehmen: Geplant sind weitere öffentliche Vorfürhungen, Ferienprogramme für Kinder und die Intensivierung von Kooperationen mit Schulen.

Wer einmal erlebt hat, wie Technik, Handwerk und Faszination fürs Fliegen zusammenwirken, versteht schnell: Modellflug ist nicht nur ein Hobby – er ist ein ideales Trainingsfeld für die Fachkräfte von morgen!



Jung und Alt beim Simulatorfliegen



Technikpavillon – Kompetenz im Fokus



Modellbau zum Angreifen



LR Marco Tittler und LH Markus Wallner



Stand des Österreichischen Aeroclub/Landesverband Niederösterreich: ein beliebter und hoch frequentierter Treffpunkt

Modellbautage Tulln 2025

Text und Fotos: Kim Contento, Manfred Dittmayer, Otto Schuch, Martin B. Atzwanger

Zum Auftakt der heurigen Flugsaison fanden vom 25. Bis 27. April zum 3. Mal die Modellbautage in Tulln statt. Natürlich ein Pflichttermin. Die Erwartungen waren hoch, denn im Vorjahr war der Sektor Modellflug schon sehr eindrucksvoll präsent. Die Überraschung: die Ausstellungsfläche war nochmals größer und das Angebot umfangreicher.

Mit über 23.146 BesucherInnen an drei Tagen war die Messe ein voller Erfolg und bot sowohl dem passionierten Modellbauer, als auch Interessierten ein inspirierendes Erlebnis.

Die Vielfalt der gezeigten Modelle – von detailverliebten Eisenbahnanlagen über ferngesteuerte Fahrzeuge bis hin zu Flug- und Schiffsmodellen – zog Jung und Alt in ihren Bann. Zahlreiche Vorführungen, Mitmach-Stationen und Fachvorträge machten die Modellbautage einmal mehr zu einem interaktiven Erlebnis. Und der kostenlose Shuttle-Dienst vom Bahnhof Tulln zum Messegelände war ein weiteres „Plus“.

Im Eingangsbereich war die Sektion Modellflug des ÖAeCs eindrucksvoll vertreten, wobei der Stand vom Landesverband Niederösterreich organisiert und finanziert wurde.

Adi Hermankes professionelle Organisation der ausgestellten Flugmodelle fand große Beachtung sowohl bei den zahlreichen Besuchern als auch den Ausstellern.

Rund 150 Piloten präsentierten ihre Flugmodelle auf sehr hohem Niveau. Vom einfachen Wurfgleiter über Segelflugmodelle, Motorflugzeuge, Antikmodelle, Warbirds, Hubschrauber, Strahltriebwerke und Turboprops wurde das breite Spektrum des Modellflugsportes dem Publikum eindrucksvoll nähergebracht.

Ein Publikumsmagnet waren die Flugsimulatoren für Segelflug und Modellflug, sowie der betreute Bau mit anschließendem Wettbewerb von Wurfgleitern. Hier gilt ein besonderer Dank der Standmannschaft (Reinhard Tischler, Franz Berger und Alois Straßbauer vom MFC Zistersdorf), die mit vollem Einsatz und viel Geduld tätig waren. Natürlich wurden auch wichtige und hilfreiche Informationen zur aktuellen Rechtslage im Modellflugsport an Interessierte weitergegeben.

Wie bei Messen üblich, begegnet man auch vielen Bekannten aus dem Modellflugsport und der manntragenden Fliegerei, mit denen ausgiebig „gefachsimpelt“ wurde.

Daneben gab es ein umfangreiches Ausstellerangebot. Hier konnte man Modellbausätze erwerben, aber auch Fernsteuerungen, Motoren und Zubehör. Ebenso konnte wichtiges Kleinmaterial wie Stecker, Kabel, spezielle Schrauben, Kleber etc. erworben werden. Alles Dinge die man nur mühsam in Online Shops zusammensuchen muss, hier waren sie alle da.

In der Indoor-Flugzone, die diesmal wesentlich größer dimensioniert war als im Vorjahr, präsentierten Piloten mit Coptern und Indoor-Flugzeugen stündlich Flugshows. Im Outdoorbereich wurden außergewöhnliche Flugmotoren im Betrieb vorgeführt.

Die rund 200 Aussteller aus dem In- und Ausland zeigten sich äußerst zufrieden: „Die Besucherzahlen, das Interesse und die Qualität der Gespräche waren hervorragend“, so ein Aussteller. Viele nutzten die Gelegenheit, ihre neuesten Produkte und Entwicklungen zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen und direktes Feedback aus der Community zu erhalten.

Besonders positiv hervorgehoben wurde die familiäre Atmosphäre und das breite Rahmenprogramm, das auch für Kinder und Familien viele Highlights bot. Es dokumentiert eindrucksvoll, dass der Modellbau lebt und begeistert.

Die Modellbautage festigen damit ihren Ruf als größte und vielseitigste Modellbaumesse Österreichs.



Interessante Diskussion und Fachgespräche an den Ständen



Hier wurden Wurfgleiter in Serie gebaut – danke Reinhard Tischler und Franz Berger vom MFC Zistersdorf!



Outdoor-Bereich



Stark besucht von Jung und Alt die Simulatoren. Hier der Segelflugsimulator mit jungem Nachwuchspiloten.



Auch die Modellhubschrauber waren in großer Zahl vertreten.



Der größte Jet der Messe war die Aermacchi MB339 mit vier Metern Spannweite und weit über 25 kg Startgewicht.

11. Valentatreffen beim MFC Alkoven



Text: Josef Eferdinger / Fotos: Herbert Mittermayr

Am 21.06.2025 war es so weit: das 11. Valentatreffen hat wieder beim MFC Alkoven in Oberösterreich stattgefunden. Die Idee zu diesem Treffen geht von Erich Vlcek, dem Österreich-Distributor der tschechischen Modellschmiede aus, der diese Treffen promotet und die nicht kleine Fangemeinde alljährlich zusammentrommelt.

Wie beliebt dieses Treffen ist, beweisen die zum Teil weit angereisten Teilnehmer, selbst aus Deutschland kamen die Fans von Valentamodel zum Treffen angereist. Viele Besucher verbrachten ab Freitag ein verlängertes Wochenende auf dem Gelände des MFC Alkoven oder in umliegenden Unterkünften.

Geflogen wurde fast alles, was das Produktportfolio von Valentamodel hergibt, der Schwerpunkt lag aber auf den thermikorientierten Segelflugmodellen mit Elektroantrieb. Auch das neue Flaggschiff, die 6 Meter spannende ASH 31 wurde ausgiebig vorgefliegen. Generell zeichnet die Modelle von Valenta ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis und eine für den Alltagsbetrieb ausgelegte, robuste Bauweise aus.

Petrus dürfte auch ein Anhänger dieser Modellspezies sein, denn der Veranstaltungstag präsentierte sich mit wenig Wind und sommerlichen Temperaturen. Das weitläufige, hindernisfreie Fluggelände des MFC Alkoven und die immer besser werdenden

thermischen Verhältnisse luden förmlich zum Segelfliegen ein und wurde durch die Teilnehmer auch entsprechend genutzt.

Erich Vlcek konnte für seine Verdienste um den Modellflugsport und 63-jährige Mitgliedschaft beim ÖAeC die Pioniernadel in Gold entgegennehmen, welche ihm in Anwesenheit von Peter Panholzer, Präsident des Landesverbandes OÖ, überreicht wurde.

Höhepunkt des Tages war aber dann die schon fast traditionelle Tombola, die mit Preisen von Valentamodel, AA-Model Parts, Faber Castell, ÖAeC LV OÖ und RC-Taschen.at (G. Fida) gefüllt war. Der Hauptpreis, ein Segelflugmodell Finesse Max mit 4.000 Millimeter Spannweite und einem Sachwert von über tausend Euro ging an einen Teilnehmer aus Deutschland, für ihn hat sich die Anreise nach Alkoven gleich doppelt gelohnt.

Auch 2026 soll es mit dem 12. Treffen wieder eine Fortsetzung geben, geplant ist wieder ein Termin vor dem Beginn der Sommerferien in Österreich.

Abschließend noch einmal herzlichen Dank an Erich Vlcek für die Promotion, an die Firmen Valentamodel, AA-Model Parts und RC-Taschen.at für die Sachspenden zur Tombola und last but not least an den MFC Alkoven mit seinen Helfern für die Durchführung des Treffens.



Geschäftiges Treiben beim Valentatreffen



Erich Vlcek



Glückliche Gewinner

Modellbaumesse Ried | 18.–19.10.2025

Am 18. und 19. Oktober 2025 heißt es in Ried wieder Staunen, Entdecken und Mitmachen: Die **MODELLBAU-MESSE** verwandelt 8 Messehallen in ein Erlebnisparadies für die ganze Familie.

Österreichs schönste Modellbaumesse begeistert mit Modelleisenbahnen, LEGO®, RC-Modellen sowie Plastik- und Kartonmodellbau. In der Eisenbahn-Halle rollen Züge durch detailreiche Miniaturwelten, beim RC-Modellbau sorgen Fahrzeuge, Boote und Flugzeuge auf Land, Wasser und in der Luft für Action.

Die IG Rad und Kette präsentiert in einer eigenen Halle eine riesige Anlage mit spektakulären Einsätzen. Europas größte Plastik- und Kartonmodellbau-Ausstellung lädt mit beeindruckenden Modellen, Workshops und Einkaufsmöglichkeiten zum Staunen und Basteln ein. LEGO®-Fans erwartet eine faszinierende Welt aus Städ-

ten, Schauvittrinen, XXL-Figuren und ein spannender Schnellbauwettbewerb für Jung und Alt.

Ein Event, das Kinderaugen zum Leuchten bringt und Erwachsene gleichermaßen begeistert.





Die Teilnehmer des 14. Graupner Classic Treffens, aufgestellt in Form eines Flugzeugs

14. Graupner Classic Treffen in Mechters

Text: Heimo Stadlbauer

Fotos: Johann Prachinger, Franz Schaberger, Heimo Stadlbauer

Am 16. August 2025 fand das 14. Graupner Classic- und Antik-Treffen auf dem Modellflugplatz des MSC Alpenvorland in Mechters (NÖ) statt. Franz Schaberger als Organisator konnte 1 Pilotin und 37 Piloten, sowie Gerd Kirchert herzlich begrüßen.

Das Graupner Classic Treffen ist mit den Jahren eine fixe Institution geworden und ein Pflichttermin für alle Freunde der Graupnermodelle, aber auch der „antiken“ Flugzeuge. Diesmal lag der Schwerpunkt bei den Modellen aus den Sechzigerjahren.

An Graupner Flugzeugen konnte man originalrestaurierte, aber auch neu aufgebaute Modelle sehen. Es gibt ja heute schon Firmen, welche die Modelle als Baukästen neu aufgelegt haben. Race Rat, Chico, Kwick Fly MK III, Middle Stick, Amigo II, Terry, Caravelle, Floride, Mosquito, Bell 212, Bell 47, Consul und wie sie alle heißen, konnten von den Liebhabern bewundert werden. Viele Piloten dachten sicherlich an ihre Jugendzeit zurück, als sie die für sie damals unerschwinglichen Modelle in den Graupner Katalogen bewunderten. Wegen des starken böigen Windes konnte man leider die meisten Modelle nur am Boden bewundern.

Mit der traditionellen Tombola wurde das 14. Graupner Classic Treffen beendet. Der Gabentisch war voll von Sachspenden der Fa. Proxxon, Fa. Kirchert, SG-Modellbau, Modellbau Lindinger, Mani's Modellwerkstatt, Manfred Heinzl, Franz Thoma und dem MSC-Alpenvorland. Als Hauptpreise gab es einen Hubschrauberrund-

flug und einen Mosquito-Baukasten (SG-Modellbau) zu gewinnen.

Vielen herzlichen Dank dem Organisator Franz Schaberger vom MSC Alpenvorland, den Sponsoren und den vielen Helferinnen und Helfern, ohne die nix läuft. Wir treffen uns wieder 2026 – beim 15. Graupner Classic Treffen!



Start eines „Mosquito“ – bereits mit BL-Antrieb, anstelle des originalen Jumbo 550



Die Preisträger der Tombola; der Autor Heimo Stadlbauer gewann den „Mosquito“ Baukasten von SG-Modellbau Jumbo 550

Nurflügel-Flugtag am 23.08.2025 in Meggenhofen/OÖ



Text: Fritz Koch / Fotos: Wolfgang Wallner, Käthe Koch, Viktor Koch

Die Interessengemeinschaft Nurflügel (IGNF) veranstaltete zum neunten Mal ihren Flugtag und dieses Jahr wurde wieder nach Meggenhofen eingeladen.

Etwa fünfzig Modelle brachten die 33 Piloten zu diesem Nurflügel- und Segelflugtag mit. Nicht alle Konstruktionen die aufgebaut wurden, waren dann auch im Flug zu sehen, denn ein unangenehmer, kühler Westwind machte den leichteren Modellen zu schaffen. Auch die erstaunlich vielen Oldtimer, die meisten noch mit Papier oder Vlies bespannt, waren nur am Boden zu bewundern. Ebenso wurden einige Neuheiten vorgestellt. Besonders außergewöhnlich war der Nachbau der „Charpentier“, einem manntragenden Nurflügel-Prototyp mit drei Rümpfen und Motoren, der seinen erfolgreichen Erstflug überzeugend absolvierte. Wieder zu sehen war auch der große „Lippisch-Storchtyp“ im Maßstab 1:2,8, der zwar seine neuen Winglets zeigte, aber noch ein kleines RC-Abstimmungsthema hatte.

Erfreulich auch die beiden starken Schleppmaschinen, eine „Maule“ und eine „Decathlon“, die von ihren Piloten souverän gesteuert wurden und die nichtmotorisierten Segler sicher auf Höhe brachten.

Die meisten Modelle hatten jedoch Elektroantrieb und konnten ihre Flüge individuell durchführen. Um die Mittagszeit kam dann die Sonne durch und gleich war Thermikeinfluss zu bemerken, zerrissen zwar, aber die routinierten Piloten konnten das durchaus nutzen.

Der Modellflugplatz mit seiner modernen Infrastruktur ist vorbildlich und man kann es sich kaum besser vorstellen. Die Damen und Herren, die Piloten, Helfer und Zuschauer versorgten, taten dies mit großem Einsatz, Freundlichkeit und Kompetenz. Heißer Leberkäse, verschiedene Kuchen und alle denkbaren Getränke sind trotz großem Zuspruch nie knapp geworden. Das war perfekt organisiert!

Am Nachmittag konnten bei einer Tombola wertvolle Preise unter den Piloten verlost werden, wobei jedes Los ein Treffer war. Großen Dank an die Spender.

Herzlichen Dank auch an den UMFC Meggenhofen für die freundliche Einladung und an den Organisator Viktor Koch.

Interessierte Modellbauer und Piloten melden sich gerne bei: ignurfluegel@outlook.com





FH Joanneum (Österreich) – Teil des Teams, das zum Wettbewerb in die USA gereist ist (von AIAA)

AIAA – Design/Build/Fly Bewerb

Text: Michael Fida / Fotos: AIAA, Joanneum Aeronautics, Michael Fida

Der Design/Build/Fly Bewerb ist ein jährlich stattfindender, von der AIAA (American Institute of Aeronautics and Astronautics) veranstalteter Wettbewerb unter auf Luftfahrt spezialisierten Universitäten und Hochschulen weltweit. Dieser findet entweder in Wichita, Kansas oder wie dieses Jahr in Tucson, Arizona in den USA statt. Ziel dabei ist, ein Modellflugzeug zu entwerfen und zu bauen, welches bestimmte fliegerische Vorgaben erfüllt. Ausgangslage ist jedes Jahr ein neues von der AIAA veröffentlichtes Reglement, welches die Rahmenbedingungen des zu entwerfenden Flugzeuges sowie die zu erfüllenden Missionen darlegt.

Die Studierenden des Instituts Luftfahrt/Aviation der FH Joanneum Graz nehmen seit 11 Jahren in Folge im Zuge des internen Vereins „Joanneum Aeronautics“ am Wettbewerb teil. Der Verein konnte in den letzten Jahren bereits Podestplatzierungen feiern, doch dieses Jahr **gelang dem Team der langersehnte Sieg in den USA.**

Dieses Jahr war unter anderem vorgegeben, dass das Modell eine Spannweite von 1,8m haben muss, die Antriebseinheit nicht mehr als 100Wh hat und einen Gleiter

transportieren kann, der nach dem Abwurf autonom eine 180 Grad Wendung fliegen und in einem bestimmten Bereich landen muss.

Die fliegerischen Vorgaben, welche von der Jury gewertet wurden, setzen sich aus drei Flugmissionen und einer Bodenmission zusammen. Bei der ersten Flugmission müssen lediglich drei Runden eines vorgegebenen Kurses ohne Nutzlast am Flugzeug unabhängig von der Zeit absolviert werden. Anders ist es bei der zweiten Flugmission, bei der ein separater Gleiter unter dem Flugzeug sowie zwei Außentanks als Ballast an den Tragflächen mitgeführt werden müssen.

Um eine hohe Punktezahl zu erzielen, muss ein Kompromiss aus möglichst schweren Außentanks und einer trotzdem schnellen Rundenzeit gefunden werden. Bei der letzten Flugmission geht es wiederum um Effizienz und Technik, da hier möglichst viele Runden absolviert werden müssen, bevor anschließend der Gleiter abgeworfen wird. Dieser muss nach dem Abwurf komplett autonom in einer vergebenen Box landen.

Wettbewerbsflugzeug in den USA
mit montierter Außenlast und Gleiter



Was die Designentscheidungen schwerer gemacht haben, ist die Bodenmission deren Ziel es ist, den Gleiter sowie die Außentanks so schnell wie möglich (innerhalb von Sekunden!) am Flugzeug zu montieren.

Zudem musste im Vorhinein eine detaillierte technische Dokumentation des gesamten Projektes eingereicht werden, welche ebenfalls zur Gesamtwertung zählt.

Das Team dahinter bestand aus 35 Studenten, welche eine interne Struktur aus drei Departments, nämlich Engineering & Design (Leiter: Michael Fida), Organisation & Marketing (Leiter: Johannes Pekler) und Technische Dokumentation (Leiter: Benjamin Lutz) bildeten. Gemeinsam wurden die verschiedenen Herausforderungen die von den richtigen Designentscheidungen über den Bauprozess bis hin zur Sponsorensuche, den Versand in die USA sowie der detaillierten Dokumentation reichten, bewältigt.

Das fertige Flugzeug wog flugfertig 4 kg und wurde ausschließlich aus Kohlefaser, teilweise mit Aramid Waben verstärkt, hergestellt. Es konnte, dank des effizienten Antriebs und einem Hochauftriebs-Tragflächenprofil eine zusätzliche Nutzlast von 7 kg transportiert werden. Der autonome Gleiter kam auf ein Gewicht von 90 g und wurde mittels eines Flight Controllers per GPS gesteuert.

Der Wettbewerb fand heuer vom 10. bis 13. April statt und es nahmen insgesamt 150 Universitäten der ganzen Welt teil. Nach einer Projektzeit von insgesamt 6 Monaten konnte mit diesem Flugzeug zum ersten Mal in der Geschichte der FH Joanneum in Graz der **Gesamtsieg für Österreich** errungen werden.



Fräsvorgang der
MDF-Laminierform



Weiterverarbeitung
des aus Kohlefaser
laminerten Höhenleitwerks



Podium des Wettbewerbs:

1. Platz FH Joanneum (Österreich),
2. Platz Royal Melbourne Institute of Technology (Australien)
3. Platz Santa Clara University (USA)



RFID Flugbuch „Digitales Flugbuch“

Text und Fotos: Stefan Ebner

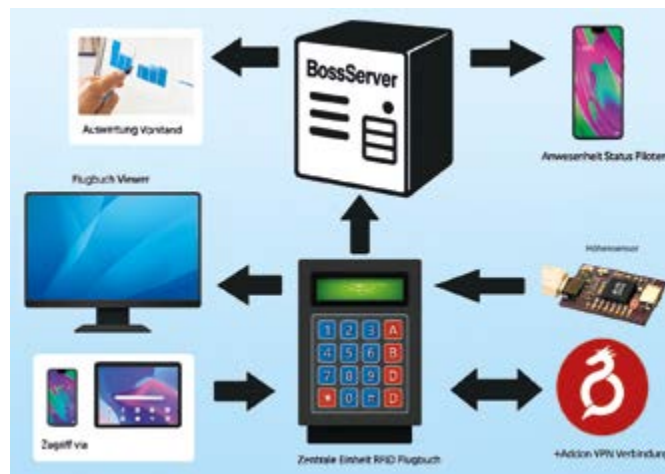
Wer beim Modellfliegen bisher noch Stift und Papier aus der Kiste holen musste, um jeden Start einzutragen, darf sich freuen: Mit dem „**Digitalen Flugbuch**“ gibt es nun eine moderne, komfortable und kostenlose Möglichkeit, unsere Flüge zu dokumentieren – und das sogar im Einklang mit den EU-Vorschriften (2019/947).

Das System wurde von einem engagierten Hobbyflieger entwickelt und läuft auf einem handlichen Raspberry-Pi-Computer, der unauffällig am Platz seinen Dienst tut. Damit werden unsere Flugdaten automatisch, sicher und jederzeit nachvollziehbar erfasst.

So funktioniert's:

Jedes Vereinsmitglied bekommt einen eigenen RFID-Chip. Vor dem Start einfach kurz an das Lesegerät halten – schon werden Name, Startzeit und weitere Daten

ins digitale Protokoll übernommen. Wer technisch noch eins draufsetzen möchte, kann zusätzlich einen Höhenmesser integrieren. So lassen sich Flüge nicht nur zeitlich, sondern auch in der Höhe genau nachvollziehen – ein spannendes Extra für Technikfans.



Perfekt für den Vereinsalltag:

Das Digitale Flugbuch ist bewusst einfach gehalten: Alle Einträge lassen sich bequem über einen Webbrowser einsehen. Die Daten können im CSV- oder JSON-Format exportiert werden, sodass man sie jederzeit auswerten oder sichern kann. Ein übersichtliches Dashboard zeigt auf einen Blick, wer wann geflogen ist. Und mit einem optionalen VPN-Zugang können Vereinsvorstände oder Flugleiter sogar von zu Hause aus auf das System zugreifen – praktisch vor allem für die Verwaltung.

Schnell einsatzbereit:

Die Installation ist unkompliziert: Wer möchte, nutzt ein fertiges Installations-Image und ist in kurzer Zeit startklar. Alternativ gibt es eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für alle, die den technischen Teil selbst einrichten wollen. Dank regelmäßiger Updates – aktuell Version 3.6 vom Juli 2025 – wird das System laufend verbessert.

Fazit:

Das „Digitale Flugbuch“ ist kein Spielzeug, sondern eine durchdachte, zukunftsichere Lösung. Es spart Zeit, erleichtert die Dokumentation und sorgt dafür, dass der Vereinsbetrieb jederzeit transparent und gesetzeskonform abläuft. Ein echter Gewinn – für jeden einzelnen Piloten und für den Verein als Ganzes.

Genauere Informationen:

<https://github.com/stephanflug/digitales-Flugbuch> →



uniLIGHT.at BLACK.1 PLUS*

Eine kompakte Lösung für einzelne Lichtfunktionen



€ 27,90
inkl. MwSt.

Jetzt neu mit **Master-Slave Prinzip!**
Kein separater Schalter erforderlich!
Die Aktivierung erfolgt direkt über
die Fernsteuerung für maximale
Kontrolle und Komfort.

*programmierbar mit uniLIGHT.DESK

Das **BLACK.1 PLUS** ist ideal
für Modelle, die eine präzise
Steuerung eines einzelnen
Lichtsignals benötigen. Trotz
seiner kompakten Bauweise
bietet es eine starke Leistung
und ermöglicht realistische
Lichtmuster.

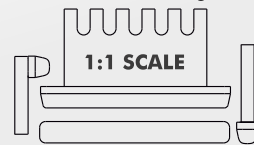
14 klassische & 2 benutzer-
definierte Lichtmuster

BLITZLICHT BAR3

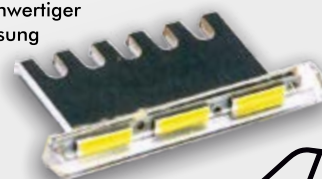
Größer als Licht,
kleiner als je zuvor

BAR3 Blitzbalken definiert Miniaturbeleuchtung neu.

Seine neunte LED-Generation bringt unglaubliche **2000 Lumen**
aus einem Gehäuse, das nur so groß wie ein Streichholz ist – und
dabei nur 3mm dünn (inkl. hochwertiger
Polycarbonat-Kappe). Ideale Lösung
für dünnste Nasenleisten,
Seitenruder und Winglets.



3S/12V ONLY und Betrieb mit 5% Duty-Cycle



uniLIGHT.at
PROFESSIONAL AIRCRAFT LIGHTING

WWW.ZELLER-MODELLBAU.COM



King's Scale Schwerpunktwage



bleizyk.pl



GEORGI MIROV
PROPELLERS



KST
DIGITAL SERVO



BESTZELLER

ZELLER MODELLBAU e.U. Brunnenweg 11, A-4560 Kirchdorf, Tel. + 43 (0) 7582 21100 – 0
Fax +43 (0) 7582 21100 – 99, E-Mail: office@zeller-modellbau.com

ZELLER MODELLBAU

Modellbau in seiner Vielfalt!



GK Modellbau + Kopierservice

G. KIRCHERT

1140 Wien, Linzer Straße 65

☎ 01 / 982 44 63, office@kirchert.com



www.kirchert.com

D-M-T das Modellsportteam Leidenschaft für Modellbau seit 1998



Text und Fotos: Redaktion

Für uns ist es mittlerweile zur Gewohnheit geworden, Servos, Antriebe, Zubehör oder auch komplette Modelle ganz bequem online bei www.d-m-t.at zu bestellen. Das Beste daran: Bestellen wir bis Mittag, klingelt meist schon am nächsten Tag der Paketdienst mit einem – mal kleineren, mal größeren – Päckchen an der Tür. Diese Schnelligkeit ist wirklich kaum zu überbieten.

Seit mehr als 27 Jahren steht die Modellsport-Team Handels GmbH – kurz D-M-T – für Qualität, Fachwissen und Begeisterung im Modellbau. Das Unternehmen wurde 1998 von Hermann Weithenthaler und Kurt Mugal gegründet, die bereits zuvor viele Jahre Erfahrung in dieser Branche gesammelt hatten.

Mit gesundem Wachstum hat sich D-M-T seither zu einem der stärksten Partner im deutschsprachigen Raum entwickelt.

Heute verfügt das Unternehmen mit Sitz in Dobl-Zwaring bei Graz über ein beeindruckendes Lagersortiment von rund 36.000 verschiedenen Artikeln internationaler Hersteller und Premiummarken. Dazu zählen unter anderem Arrma, Blade, Dji, E-Flite, Extreme Flight, FMS, FrSky, Futaba, Graupner, Hacker, Hanger 9, Hobbywing, Jeti Duplex, Losi, Multiplex, Powerbox, Spektrum, Tamiya, Traxxas und viele mehr.

Ob Flugzeuge, Hubschrauber, Drohnen, RC-Cars, Boote, Elektronik, Zubehör oder Baumaterial – bei D-M-T finden Einsteiger wie auch Profis genau das, was sie suchen. Das Preisniveau ist fair gestaltet und orientiert sich größtenteils an marktgerechten Online-Tiefpreisen. Darüber hinaus profitieren Kunden von einem regelmäßig erscheinenden Newsletter und Beiträgen in den sozialen Medien, die über Neuheiten, Sonderaktionen und attraktive Angebote informieren.

Der Standort in Dobl/Zwaring überzeugt nicht nur durch die verkehrsgünstige Lage nahe der Autobahnabfahrt Lieboch, sondern auch durch ein einzigartiges Einkaufserlebnis: Auf 900 m² Geschäftsfläche über zwei Etagen können Kunden die Welt des Modellbaus hautnah entdecken.

Die Türen sind Montag bis Freitag von 10:00–17:00 Uhr sowie Samstag von 09:00–12:00 geöffnet.

Besonders stolz ist D-M-T auf sein engagiertes Team: Je nach Saison stehen acht bis zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die überwiegend selbst passionierte Modellbauer sind, den Kunden mit ihrem Fachwissen beratend zur Seite. Hervorzuheben ist die langjährige Betriebszugehörigkeit vieler Teammitglieder, die mit ihrer Erfahrung wesentlich zur Unternehmensentwick-

lung beitragen. Fachkundige Betreuung und erstklassiger Service machen den Unterschied – hier wird versucht, jedem Kunden kompetent und freundlich weiterzuhelfen.

Neben dem Fachgeschäft ist auch der Onlineshop ein wichtiger Erfolgsfaktor, der regelmäßig weiterentwickelt und sorgfältig betreut wird. Rund um die Uhr 24/7 erreichbar, punktet er mit schneller Bearbeitung: Bestellungen, die bis Mittag eingehen, werden in der Regel

innerhalb von 1–2 Werktagen wahlweise mit der Post oder GLS geliefert – ein Service, auf den sich die Kunden verlassen können.

Die Modellsport-Team Handels GmbH – D-M-T verbindet Tradition, Leidenschaft und Innovation. Der verlässliche Partner für Modellbau- und Technikbegeisterte in Österreich und darüber hinaus. Wer Modellbau liebt, kommt an diesem Namen schwer vorbei.



In Dobl/Zwaring ist der Modellsport zuhause



Unter der Leitung von Hermann Weithenthaler und Kurt Mugal gibt es bei D-M-T fachkundige Betreuung und erstklassiges Service



Auf 900 m² Geschäftsfläche über zwei Etagen wird vom Ersatzteil bis zum Fertigmodell alles für den Modellsport geboten





Holzbaukästen

Text und Fotos: Redaktion

Holzbaukästen sind wieder im Kommen. Und die daraus entstehenden Modelle sind durchaus wettbewerbsfähig und haben auch Siegerpotential.

Nachfolgend eine kleine Auswahl, bevorzugt sind österreichische Hersteller und Händler, als Anregung für die kommende Winter- und damit Bausaison.

Allen Baukästen bzw. Modellen ist gemeinsam:

- die Modelle sind auch für kleinere Fahrzeuge kofferraumtauglich
- einfacher und schneller Aufbau
- professionelle CNC Lasercut Qualität
- ausgesuchte Holzqualität
- sehr gute Bauanleitung bzw. Bauplan - der Zusammenbau gleicht einem 3-D Puzzle
- großteils komplett, lediglich RC-Komponenten, Antrieb, Kleber und Bespannmaterial sind separat zu besorgen

E-RESoholic von AR Flugmodelle



Technische Daten

Spannweite	2.000 mm
Länge	1.200 mm
Gewicht	ca. 450 g

Der E-RESoholic ist für die R.E.S. Wettbewerbsklasse, FAI F5L, zugeschnitten. Er wird über zwei Achsen gesteuert und hat integrierte Landeklappen (Spoiler). Bei F5L sind die Modelle zusätzlich mit einem Elektromotor ausgerüstet.

Das geringe Abfluggewicht von ca. 450 Gramm und die daraus resultierende niedrige Flächenbelastung, verhelfen dem RESoholic zu einer sehr geringen Sinkrate.

Durch die gutmütigen Flugeigenschaften ist das Modell auch bestens für Wettbewerbsneulinge geeignet. Eine sehr elegante Linienführung spiegelt sich in einem herrlichen Flugbild wieder. CFK-Verstärkungen am Holm machen das Modell sehr robust und lassen den E-RESoholic auch im rauen Alltagsbetrieb bestehen.

Erhältlich:

AR-Flugmodelle
A-2521 Trumau, Bahnweg 6
office@ar-flugmodelle.at
www.ar-flugmodelle.at

Baukasten € 164,00

Aeolos – der klassische HLG in Holz



Technische Daten

Spannweite	1.500 mm
Rumpflänge	890 mm
Abfluggewicht	ca. 320 g

Der Aeolos ist ein Modell in „klassischer“ Holzbauweise für Liebhaber, die ihre Modelle gerne selbst bauen und die Vorteile einer Holzkonstruktion schätzen. Dem Hersteller ist es gelungen, dass das Modell dennoch in verschiedenen Bereichen den DLG's ebenbürtig ist.

Durch das modifizierte S4083 mod. Profil, die Flächentiefe und das geringe Gewicht erreicht der Aeolos ein extrem geringes Sinken. Bei thermischen Bedingungen gelingt der Aufstieg aus der Ebene im Nu!

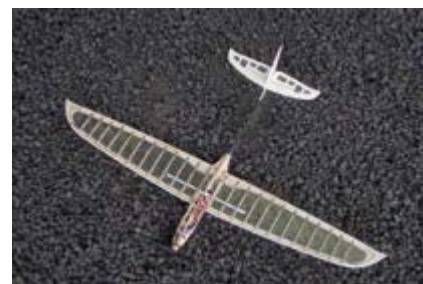
Der Aeolos verfügt über hervorragende Allrounderigenschaften und bietet damit sowohl für den Anfänger als auch für den Profi hohen Spaßfaktor. Sei es beim ruhigen Thermiksegeln in der Ebene oder am Hang, selbst bei kräftigerem Wind.

Erhältlich:

AR-Flugmodelle
A-2521 Trumau, Bahnweg 6
office@ar-flugmodelle.at
www.ar-flugmodelle.at

Baukasten € 119,00

Zaerotech Z22 SP/EP



Technische Daten

Spannweite	559 mm
Rumpflänge	375 mm
Abfluggewicht	65-75 g

Der Z22 SP/EP ist als Drehflügler ein sehr außergewöhnliches Modell. Über eine ausgeklügelte Mechanik wird die gesamte Tragfläche bewegt, wodurch alle Achsen über die Flügel gesteuert werden. Damit ergibt sich ein ausgezeichnetes und besonders aerodynamisches Flugverhalten.

Durch seine geringe Größe kann es am Wohnzimmertisch aufgebaut werden und ist ein ideales Fluggerät für „immer mit dabei“.

Das Modell ist in zwei Varianten erhältlich: als Segler: Z22 SP (SP- Sail Power) und als Elektro-Segler: Z22 EP (EP- Elektro Power)

Erhältlich:

AR-Flugmodelle
A-2521 Trumau, Bahnweg 6
office@ar-flugmodelle.at
www.ar-flugmodelle.at

Baukasten € 83,00
(inkl. Motor, Regler und Servos!)

Starcross



Technische Daten

Spannweite	1.988 mm
Länge	1.235 mm
Gewicht	ca. 470 g

Die Konstruktion stammt vom Ivo Kulich. Das geringere Gewicht wird vor allem durch die Verwendung von Balsa-Sperrholz an der Rumpfgondel erreicht. Eine weitere Innovation ist die geodätische Bauweise der 2-teiligen Flügel, welche diese noch stabiler und leichter machen.

Die Konstruktion besitzt ein abnehmbares Leitwerk und 2-teiligen Flächen in klassischer Holzbauweise mit D-Box – gebremst wird über 2 Spoiler.

Das Modell ist für den fortgeschrittenen Modellbauer konstruiert. Für den Zusammenbau ist unbedingt Erfahrung und Verständnis für den Bau von Balsa-/Sperrholzkonstruktionen notwendig!

Erhältlich:

ZELLER MODELLBAU e.U.
A-4560 Kirchdorf/Krems,
Brunnenweg 11
+43 7582 21100-0
office@zeller-modellbau.com
www.zeller-modellbau.com

Baukasten € 225,00

Prime RES III



Technische Daten

Spannweite	1.988 mm
Länge	1.235 mm
Gewicht	ca. 470 g

Der Prime RES III ist eine aktualisierte Version des Prime RES II-Modells. Sie verfügt über zwei Spoiler und einen schlankeren Rumpf sowie völlig neue Flügel, was zu einem geringeren Gewicht und einer besseren Aerodynamik führt. Der Flügel ist über seine gesamte Länge durchgehend ellipsenförmig, was dem Modell eine gute Stabilität und ein einfaches Handling im Flug verleiht. Das Modell ist als Allround-Modell für Wetterbedingungen von schwacher Thermik bis hin zu starkem Wind konzipiert.

Anpassungen beim/zum Fliegen und Wettkampf können schnell vor Ort vorgenommen werden können (Ballast, Haken usw.). Das Modell wurde für Wettbewerbe gemäß den FAI F5L RES-Wettbewerbsregeln entwickelt und hergestellt.

Erhältlich:

ZELLER MODELLBAU e.U.
A-4560 Kirchdorf/Krems,
Brunnenweg 11
+43 7582 21100-0
office@zeller-modellbau.com
www.zeller-modellbau.com

Baukasten € 229,00

Nobo – 3L-RES Wettbewerbsmodell



Technische Daten

Spannweite	1.500 mm
Rumpflänge	890 mm
Abfluggewicht	ca. 320 g

Nach der erfolgreichen „Bow“-Nurflügler Serie war es für Franz Heindler an der Zeit, wieder einmal etwas „mit Leitwerk“ zu machen: also einen „NoBo“! Bei der Auslegung ging es ihm darum, die positiven Eigenschaften des Keep-Res-Simple möglichst zu erhalten und das Flugverhalten beim Bremsen und beim Streckenflug zu optimieren, da diese beiden Aspekte beim Wettbewerbseinsatz immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Die eigens entwickelte Profilierung bietet ein breites Geschwindigkeitsspektrum und sorgt für überragende Streckenleistung. Die Bremsen sind einfach einzustellen, das Flugzeug bleibt beim Aus- und Einfahren angenehm neutral und erleichtert so das Ziellanden. Die 3-fache V-Form sorgt für ausgewogenen Kreisflugeigenschaften Robuster und zugleich leichter Aufbau, die Flügel sind zweigeteilt und das Höhenleitwerk ist abnehmbar.

Erhältlich:

ZELLER MODELLBAU e.U.
A-4560 Kirchdorf/Krems,
Brunnenweg 11
+43 7582 21100-0
office@zeller-modellbau.com
www.zeller-modellbau.com

Baukasten € 269,90

Sporty von aeronaut



Technische Daten

Spannweite	ca. 1.300 mm
Fluggewicht	ab 1.200 g
RC-Funktionen:	Seite, Höhe, Quer, Motor, (Landeklappen und Schleppkupplung optional)

Der SPORTY ist ein einfach zu bauendes Querruder-Trainermodell mit hervorragenden Langsamflugeigenschaften.

Die Tragfläche ist zweiteilig aufgebaut und wird vor Montage auf den Rumpf zusammengesteckt.

Durch die geringe Fluggeschwindigkeit eignet sich Shorty sehr gut um das Fliegen mit einem Motormodell zu erlernen. Die sehr ausführliche Bauanleitung mit 3D-Baustufen-Zeichnungen führt durch den gesamten Bau. Für die Bespannung der Tragflächen und des Leitwerks liegt Bespannpapier dem Bausatz bei, außerdem enthält die Bauanleitung ein ausführliches Video-Tutorial, in dem die Bespannung erklärt wird.

Erhältlich:

in den österr.
Modellbaugeschäften
oder direkt bei: aeronaut
Modellbau GmbH + Co. KG
WEB-shop

Baukasten € 95,00

Zorro light – Nurflügler von R. Schweißgut



Technische Daten

Spannweite	2.150 mm
Fluggewicht	rd. 1.000 g bei der Seglerversion

Trotz Rippenbauweise erfordert der Bau überraschend wenig Zeit. Der Aufbau des Flügels erfolgt mit einem neuartigen Stecksystem, bei dem die Teile miteinander verzapft sind: Zusammenstecken – Rohrholm einfädeln, Teile mit Sekundenkleber oder Weißleim verkleben – fertig!

Das bewährte Profil hat eine flache Unterseite und ist so konstruiert, dass langwieriges Beplanken der Endleiste entfällt. Endleistenteile und Ruder sind fertig profiliert und liegen dabei.

Der Aufbau des Rumpfes ist denkbar einfach; die Seitenflosse ist abnehmbar.

Die niedrige Flächenbelastung befähigt den ZORRO LIGHT praktisch auf der Stelle zu drehen und Miniaufwinde auszukurbeln.

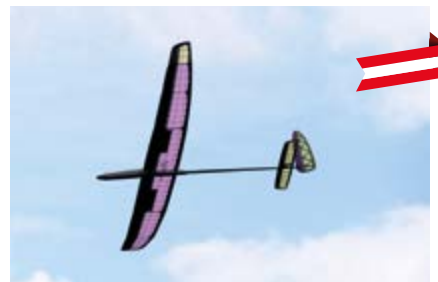
Wer will, kann den Zorro auch Motorisieren!

Erhältlich:

Die Bausätze sind nicht ab Lager lieferbar, sondern werden auf Bestellung gefertigt.
Tel: +43 5678/5792 oder
robert.schweissgut@aon.at

Baukasten € 139,00

Elfe (5.0)



Technische Daten

Spannweite	1.995 mm
Länge	1.240 mm
Gewicht	rd. 450 g

Entdecken Sie mit der Elfe 5 einen sorgfältig entwickelten Bausatz eines ausgereiften F5L Wettbewerbsmodells. Über viele Jahre stetig optimiert, überzeugt die Elfe 5 durch hervorragende Allround-Eigenschaften – besonders bei stärkerem Wind spielt sie ihre Stärken voll aus.

Der elegant geformte D-Box-Flügel und die markanten Hilfsholme machen die „Elfe“ als Modell fast unverwechselbar. Die Leitwerke sind voll profiliert, wobei das Höhenleitwerk als Pendelruder ausgelegt ist. Der akkurat gefräste, sorgfältig verpackte Bausatz enthält eine bebilderte Bauanleitung und die übersichtlich in Folie eingeschweißten Kleinteile.

Jedes einzelne Material ist perfekt auf seinen Einsatzbereich abgestimmt und bietet ein optimales Verhältnis von Gewicht und Festigkeit.

Erhältlich:

HR-Modellbau
info@hr-modellbau.com
6844 Altsch, Altschweg 9 c./O. Topstick
Österreich

Baukasten € 295,00

EURE ANSPRECHPARTNER IM ÖAeC

Bundessektionsleiter	Josef EFERDINGER • Mobil: 0664/3239495, e-mail: modellflugsport@aeroclub.at
Sekretariat	Kerstin ROHRINGER • Tel.: 01/5051028-77, e-mail: modellflug@aeroclub.at
Delegierte zur Obersten Nationalen Flugsportkommission	Ing. Manfred LEX • Mobil: 0650/342 5001, e-mail: onf@prop.at Dr. Martin HOFF • Mobil: 0676/61 79 203, e-mail: onf@prop.at

Fachreferenten	
Freiflug F1 (außer F1E)	Franz WUTZL Mobil: 0676/4003922 e-mail: franzwutzl@yahoo.de
FF-Hangflug F1E	Reinhard MANG Mobil: 0699/10187481 e-mail: reinhard.mang1@chello.at
Fesselflug F2-A, B, C, D	DI Hanno MIORINI Mobil: 0664/4633646 e-mail: hanno.miorini@gmail.com
Motorkunstflug F3A, RC-III	Dietmar WALTRITSCH Tel. Dienst: 0650/8427903 e-mail: waltritsch@gmx.at
F3B, F3J	Ing. Peter HOFFMANN Mobil: 0664/7864421 e-mail: peter.m.hoffmann@aon.at
F3K	Hermann HAAS Mobil: 0664/88 50 03 34 e-mail: hermann.haas@erzberg-apotheke.at
F3C, F3N, RC-HC/CL, RC-HC/AC	Stefan BURNDORFER Mobil: 0676/814282398 e-mail: stefan@burndorfer.at
F3F, RC-H	Lukas GAUBATZ Mobil: 0660/5553599 e-mail: lukas@gaubatz.at
F3L (RC-RES)	Kurt PLANITZER Mobil: 0664/5436582 email: office@creativ-goldschmiede.at
F4C, RC-SC, RC-Scale Antik	Wolfgang PRETZ Mobil: 0676/40 326 38 e-mail: f5.bfr.at@gmail.com
F5B, D, F, RC-E/P-450	Peter KOLP Mobil: 0677/63232058 e-mail: f5.bfr.at@gmail.com
F5J	Mario BRANDNER Mobil: 0650/8802043 e-mail: mariobrandner@gmx.at
F5L (RC-ERES)	Georg KRAUS Mobil: 0699/17137609 e-mail: georg.kraus@aon.at
RC-SF, RC-SL	Josef FISCHER Mobil: 0676/3238342 e-mail: josef.fischer@asak.at
RC-SK, RC-Combat	Martin KNASMILLNER Mobil: 0664/8011723130 e-mail: knasmillner@hotmail.com
RC-MS	Klasse derzeit stillgelegt
RC-E7	DI Franz REICH Mobil: 0650/2220058 e-mail: f.reich@sbg.at

Landessektionsleiter	
Burgenland	DI Josef URSPRUNG Mobil: 0650/2490240 e-mail: lsl.burgenland@prop.at
Kärnten	DI Stephan LEITNER Mobil: 0664/9374198 e-mail: lsl.karnten@prop.at
Niederösterreich	Otto SCHUCH Mobil: 0664/5059173 e-mail: lsl.niederoesterreich@prop.at
Oberösterreich	Josef EFERDINGER Mobil: 0664/3239495 e-mail: modellflug@aeroclub-ooe.at
Salzburg	derzeit nicht besetzt
Steiermark	Ing. Johann SIEBER Tel. 0676/4175401 e-mail: lsl.steiermark@prop.at
Tirol	Roland LUNNER Mobil: 0664/2630678 e-mail: lsl.tirol@prop.at
Vorarlberg	Martin SALZGEBER Mobil: 0664/2480924 e-mail: lsl.vorarlberg@prop.at
Wien	Ing. Manfred DITTMAYER Mobil: 0676/9119050 e-mail: lsl.wien@prop.at
CIAM Delegate	Dr. Martin HOFF Mobil: 0676/6179203 e-mail: onf@prop.at
Fachgruppe Sport	Ing. Manfred LEX Mobil: 0650/3425001 e-mail: fgs@prop.at
Fachgruppe Technik und Recht	Ing. Bernhard RÖGNER Mobil: 0664/4613683 e-mail: technikundrecht@prop.at
Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit	DI Martin B. ATZWANGER Mobil: 0650/2563458 e-mail: redaktion@prop.at Thomas TADES Mobil: 0664/8179111 e-mail: online@prop.at
Fachgruppe Jugendarbeit	Andreas WALCHER Mobil: 0664/2318145 e-mail: jugendarbeit@prop.at
Fachgruppe Finanzen	Manuel SCHEIKL Mobil: 0664/2628447 e-mail: finanzen@prop.at
Referat Rechtsberatung	Mag. Michael RAINER Mag. Heinz KOLLER e-mail: rechtsberatung@prop.at

PowerBox Systems®

World Leaders in RC
Power Supply Systems

POWERBOX iSERVO HVC.45

inkl. Aluminium Ruderhorn

Das PowerBox iServo HVC.45 wurde von Grund auf nach unseren Vorgaben neu entwickelt.

Das markante CNC-Gehäuse steht sinnbildlich für das, was im Inneren steckt: modernste Servotechnologie, ausgelegt auf maximale Haltbarkeit, höchste Präzision und kompromisslose Qualität – entwickelt für den professionellen Einsatz unter härtesten Bedingungen.



NEU!

Features:

- + Ultrapräzises Servo mit hohem Drehmoment
- + Fortschrittliche kernlose Technologie
- + Hochauflösender Hall-Sensor
- + Große Hochleistungskugellager
- + Große Hochleistungszahnräder
- + Unterstützt PWM, P²-BUS und S.BUS
- + Telemetriedaten mit P²-BUS
- + Umfangreiche Optionen für die Parameterprogrammierung
- + Interne Kondensatoren zur Absorption des Rückführstroms
- + Interner Stecker mit Schraubverriegelung
- + Hervorragendes Design
- + In der EU entwickelt
- + Abmessungen: 40x20x38,8 mm
- + Gewicht: 85 g

Bestell-Nr. S35000

179,- Euro

inkl. 19% MwSt

++ JETZT ERHÄLTlich ++ ++ JETZT ERHÄLTlich ++ ++ JETZT ERHÄLTlich ++



K-RAT II^{PRO}

www.robbe.com



Unser beliebter K-Rat II – jetzt noch besser!

Das neue Modell „PRO“ entspricht hinsichtlich der Konstruktion, wie auch der aerodynamischen Auslegung modernsten Anforderungen und hoher Festigkeit.

Das Modell eignet sich für rasante Flüge, Kunstflüge und fühlt sich in der Thermik (dank angesteuertem Seitenruder) ebenso wohl, wie auch als Spaß und Trainingsmodell. Auf Grund der ausgewogenen und gutmütigen Flugeigenschaften, finden auch Umsteiger von 2-Achs-, auf 3-Achsmodelle das perfekte Modell vor. Nicht nur der weniger versierte, sondern auch der ambitionierte Modellpilot erhält ein Allroundmodell für nahezu jede Wetterlage und Einsatzbereich. Der K-RAT II PRO kann als Vorstufe zu Hotlinern geflogen werden.

Das Modell verfügt über einige herausragenden Detaillösungen wie z.B. einen eigenen Servoschacht auf der Rumpfunterseite für Höhen- und Seitenruderservo, über einen 10mm CFK Rundstab seitlich ansteckbare Tragflächen, Flächenverriegelung per „Multilock“ und insgesamt sehr hohem Vorfertigungsgrad, besonders in unserer PNP Version, da lediglich nur mehr der erforderliche Akku samt Regler und Empfänger zu installieren sind. Auch die ARF Version ist weit vorgefertigt und daher schnell mit eigenen Komponenten aufgebaut.



2705

899,99 €



2704

699,99 €



Robbe Modellsport, Industriestraße 10, 4565 Inzersdorf im Kremstal, Austria

robbe
www.robbe.com
info@robbe.com